

DER JOBMARKT

jobs.badische-zeitung.de

Heimkommen und bleiben

Von Gefühlen und Perspektiven für Heimatverliebte



Die Wetterbuchen am Schauinsland sind fast schon so etwas wie ein Symbol für den Freiburger Hausberg.

Heimat, das ist der Raum, in dem Menschen groß werden, aber manchmal auch ein zwiespältiges Gefühl. Wir schätzen die vertrauten Orte der Kindheit und wiegen uns wohl in der Sicherheit der Familie und der alten Freunde. Im Pool der Erinnerungen badet es sich gut. Meistens wenigstens, wenn man öde Nachmittage mit Hausaufgaben, blöde Klassenkameraden oder ungeliebte Klavierstunden mit der schrulligen Lehrerin beiseite lässt.

Und wir wissen auch, dass es uns ein ganzes Erwachsenwerden lang wegzog aus dem immer enger werdenden Korsett der Heimat. Zum Studium meistens oder zu einer Ausbildung. Weil uns als junge Erwachsene der Alltag in der vermeintlichen Beschaulichkeit nicht mehr genügte und sich die Neugier auf Anderes einschlich.

Für viele Ex-Badener findet das Leben inzwischen längst anderswo in der Republik oder sogar in einem anderen Land statt. Immer aber in einer völlig neuen Umgebung und mit Menschen, die sie selbst ausgesucht haben. Und auch

an diesem Ort ist häufig längst ein recht vertrautes Heimatgefühl entstanden.

Und dann ist jedes Jahr wieder Weihnachten mit seinem Lichterglanz, den feierlichen Liedern, dem liebevoll geschmückten Baum und seinem Traditionsbewusstsein. Schon einige Wochen vorher wächst auch in der Ferne (ist die nicht zu weit weg) die Freude (manchmal noch gepaart mit einem diffusen Pflichtgefühl) diese höchsten Feiertage mit Eltern, Großeltern und der Verwandtschaft zu verbringen.

Wer erst kurz vor Heiligabend losgeht, ärgert sich dann zwar über verstopfte Autobahnen und überfüllte Züge und wir kennen Leute, die jahrelang geschworen haben, das nur noch so lange mitzumachen, bis die eigenen Kinder an Weihnachten zu Besuch kommen. Und dennoch ist die Heimkehr an Weihnachten für viele ein Ritual, das alljährlich gepflegt wird. Anreisestress hin oder her.

Und dann dreht sich das Ganze irgendwann. Es bleibt nicht mehr nur bei dem Weihnachtsbesuch. Es fühlt sich total richtig an, nach Hause zu kommen, die fröhlichen

Stunden miteinander zu schätzen, zu erleben, dass die eigene Familie nichts die schlechteste ist und die früher so vertraute Umgebung neu zu erleben. Je länger der Abschied vom Elternhaus zurückliegt, desto mehr ist man empfänglich für die-

nenstunden, der abwechslungsreichen Landschaft zwischen dunklem Schwarzwald, leicht welligen Weinbergen und dem Rhein mit seinen romantischen Uferwegen. Von den unzähligen Freizeitmöglichkeiten das ganze Jahr über, den

nämlich längst verinnerlicht, dass ihnen der hohe Anspruch an die Lebensqualität in die Wiege gelegt wurde. Und was die Arbeitswelt angeht? Es gibt angesichts des breiten Branchenmix in der Region und dem hohen Dienstleistungsanteil unzählige Jobmöglichkeiten, das es nicht allzu schwer sein dürfte, das passende Deckelchen für den beruflichen Topf zu finden.

„Driving Home for Christmas“, hat der britische Sänger Chris Rea schon Ende der 1980er-Jahre gesungen. Als er damals kurz vor Weihnachten in London in einem Verkehrsstau feststeckte und um sich herum all diese schlecht gelaunten Typen in ihren Autos sah, fing er einfach an zu singen. Das Lied ist längst Kult und es gibt kaum jemand, der nicht gleich laut mit einstimmt, wenn der Song aus den Lautsprechern wabert. Kurz vor Weihnachten passiert das öfter, weil Rea bei allen Sendern rauf und runter gespielt wird. Spätestens dann haben zwiespältige Heimatgefühle keinen Platz mehr und vielleicht schmiedet so mancher Zukunftspläne in der wieder entdeckten alten Heimat. Nicht die schlechteste Idee. **Ulrike Ott**



Bilder der Region: Lichterbaum in Basel, SC und Freiburger Weihnachtsmarkt vor der Martinskirche



Frohe Weihnachten: Für die meisten Menschen bedeutet das vor allem, die Familie zu sehen.

se Art der Nostalgie und noch etwas: Die Heimatverliebtheit wächst wieder. So stark, dass der Gedanke reift, wieder ganz zurückzukehren.

Dabei ist klar: Wer in Baden lebt, hat auch gut schwärmen – zum Beispiel von den vielen son-

sympathischen Dörfern und Städten mit ihren liebenswerten und gastfreundlichen Menschen, von der Kultur in der Dreiländerecke mit der Nähe zum Elsass und der Schweiz und dem Genuss, der hierzulande bekanntlich zum Alltag gehört. Die Südbadener haben



EUROPA PARK
ERLEBNIS-RESORT

Mein Job
WEIL ICH
HIER DAHEIM BIN!



Bewirb Dich jetzt unter jobs.europapark.de oder direkt unter 07822 77-15444!



Wohlfühlort Schwarzwald

Heimatverbunden: Sänger Max Mutzke

Max Mutzke ist einer, der „supergerne“ heimkommt. Als Musiker ist er viel unterwegs und liebt deshalb seinen privaten Rückzugsort. Zumal sich dieser in der Abgeschiedenheit, genauer in einem kleinen Dorf im Hochschwarzwald in der Nähe von Todtnau, befindet. Mutzke schätzt die raue Natur dort oben, die Topographie, das Erlebnis der Jahreszeiten und der sternenklaren Nächte, die netten Nachbarn und lieben Freunde, die Hilfsbereitschaft der Menschen und, das ist das Allerwichtigste: Er will zu Hause ganz, ganz, ganz viel Zeit mit seinen vier Kindern verbringen.

Von „Qualitätszeit“ spricht er in diesem Zusammenhang, als wir uns im Hotel Waldfrieden in Todtnau-Herrenschwand zum Kaffeetreffen. Bekannt ist Mutzke dort, mit den Inhabern und den Mitarbeitern beim freundschaftlichen „Du“. Tatsächlich ganz schön heimatverbunden wirkt das und dann sprudelt es auch schon aus ihm heraus, kaum sitzt er am Tisch. Von seiner Kraft, den Kindern und sich Augenblicke schön zu machen, erzählt er und davon, dass sich im jahrelangen Zusammensein mit der Familie zahlreiche Rituale ergeben hätten. Zwerghöhlen finden zum Beispiel: „Noch heute wissen die genau, in welcher Felsritze immer eine Überraschung steckte.“ Oder Bäume zählen beim Spaziergang. Es gab immer wieder lustige Spiele, um unlustige Wanderer bei Laune zu halten. Manchmal ließ Mutzke seine Kinder auf dem

Nachhauseweg von der Schule zwei Kilometer vor der Haustür aus dem Auto steigen und alle liefen gemeinsam zum Haus. Zuerst wurde gemotzt, aber dann hatten doch alle fünf Spaß daran.

Manche Rituale, fast schon intime Familienmomente, hat der Sänger und Songwriter jetzt in seinem ersten Kinderbuch beschrieben, erst kürzlich kam es auf den Markt. „Komm mit ins Paradies der Träumer“, heißt es, und gleich zu Beginn wird ein solcher Familienmoment geschildert. Die quietschende Gartentür und das Klirren des schweren Schlüsselbunds kündigen an, dass der Papa abends nach Hause kommt. Die blaue gestrichene Haustür schwingt auf und die kleinen bis größeren Stöpsel (heute sind die Mutzke-Kinder schon zwischen zehn Jahren und dem Führerscheinalter) springen in die ausgebreiteten Arme des Vaters, der da steht wie ein Torwart beim Elfmeterschießen und Bälle auffangen muss. Und alle freuen sich wie Bolle.

Ja, heimkommen ist etwas Besonderes für Max Mutzke, der eigentlich kein echter „Heimkehrer“ ist, weil er immer im Südwesten der Republik gelebt hat. Und außerdem ist der 42-Jährige nicht ausschließlich im Schwarzwald anzutreffen. Der Musiker pendelt heute zwischen zwei Welten, weil er auch sehr viel Zeit in Köln verbringt. Den großstädtischen Alltag in der Rheinmetropole schätzt er längst. Die bunte kulturelle Vielfalt dort, die vielen Menschen und Möglichkeiten bis hin zu den Bringdiensten fürs schnelle Abendessen. An den Verkehr in

der Stadt, sogar an das Geheule, den ständigen Lärm und die immer fehlenden Parkplätze, hat er sich gewöhnt. Für abendliche Auftritte ist Köln häufig ein guter Startpunkt. „Nach einem Konzert fahre ich da auch schon mal 200 Kilometer mit dem Auto zurück, nachts ist ja nicht so viel los auf der Autobahn.“

Das quirlige, oft anonyme Köln und die ländliche Beschaulichkeit auf über 800 Metern Höhe im südlichen Schwarzwald – die Gegensätze könnten nicht größer sein. Während der sympathische Musiker von beidem lebendig berichtet, wird klar: Beides ist für ihn Alltag und wichtig. Aber die Heimat in der Region ist eine echte Herzensangelegenheit.

Was kein Wunder ist. Schließlich ist der kleine Max in einem nicht mal 300 Einwohner zählenden Ort bei Waldshut-Tiengen, in Krenkingen, in einem ehemaligen Pfarrhaus aufgewachsen. Mutter Schauspielerin, Vater Arzt und Jazz-Musiker, insgesamt sechs Geschwister in einem „schillernden, immer für Besucher gastfreundlichen Haushalt“.

Als „Bullerbü-Idyll“ bezeichnet er seine Kindheit und Jugendjahre rückblickend, auch wenn die Mutter früh verstorben ist und ihn das natürlich sehr geprägt hat. Max Mutzke wählte damals die Flucht nach vorne, machte zuerst ausschließlich Musik mit verschiedenen Bands und dann doch noch sein Abitur in Waldshut-Tiengen. Und er lebte vor allem seine unermüdete Kreativität aus. 2004 führte ihn dieser Weg dann zum ersten Mal auf die große ▶ ▶ ▶

städtische
wohnbau-gesellschaft
emmendingen mbh

Techn. Angestellte_r/ Projektleiter_in (m/w/d)

für unsere Städtische Wohnbau-gesellschaft Emmendingen mbH in Vollzeit ab 03.2024 gesucht. Informationen zu diesem Stellenangebot erhalten Sie unter [karriere.emmendingen.de](https://www.karriere.emmendingen.de) oder von den Geschäftsführern Herr Kopp, Telefon 07641 452-2100 oder Herr Ehrhardt -1100. Wir freuen uns auf Ihre aussagekräftige Bewerbung.

Stadt Emmendingen
Referat Personal
Landvogtei 10
79312 Emmendingen



GEMEINDE MARCH

Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald



Die Gemeinde March (9.300 Einwohner) sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt mehrere

pädagogische Fachkräfte (m,w,d)

oder Bewerber (m,w,d) mit einer vergleichbaren Ausbildung entsprechend dem Fachkräftekatalog des § 7 Kindertagesbetreuungsgesetz für den **Kindergarten Hugstetten** unbefristet in Voll- oder Teilzeit in einer Einrichtung mit GT-Gruppen für Kindergartenkinder. für den **Kindergarten Holzhausen** unbefristet in Teilzeit in einer Einrichtung mit GT-Gruppen für Krippenkinder. für das **Krippenhaus March** unbefristet in Voll- oder Teilzeit in einer Einrichtung mit VÖ- und GT-Gruppen. für den **Hort an der Grundschule in Hugstetten** unbefristet in Teilzeit in einer Einrichtung zur Betreuung von Grundschulkindern.

Weitere Informationen und die vollständige Stellenausschreibung finden Sie auf www.march.de. Bei Interesse bitten wir um schriftliche Bewerbung mit aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen an die Gemeindeverwaltung March, Am Felsenkeller 2, 79232 March oder per E-Mail in einem **zusammenhängenden** PDF-Dokument an joerdis.giese@march.de. Für Rückfragen steht Ihnen Frau Jördis Giese, Tel. 0 76 65 / 4 22 - 91 30 zur Verfügung.

Freiburger
Stadt- und
Verbund



Das im Freiburger Mooswald gelegene **KEIDEL Mineral-Thermalbad Freiburg** ist mit jährlich über 500.000 Besuchern das führende Wellness- und Gesundheitszentrum in Freiburg.

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir zum **nächstmöglichen Termin in Vollzeit** einen:

Teamleiter Sauna (m/w/d) Stellvertretung Badeaufsicht und Reinigung

Ihre Aufgaben: Sie sind für die Führung der Sauna inkl. Erstellung der Dienstpläne zuständig und sorgen für einen effizienten Personaleinsatz, stellvertretend in der Badeaufsicht und Reinigung. Des Weiteren sind Sie verantwortlich für die Sicherstellung der ordnungsgemäßen Betriebsabläufe in den Bereichen Sauna, Badeaufsicht, Badewassertechnik und Reinigung und sorgen für die ständige Verbesserung und Kontrolle der Abläufe sowie der Serviceorientierung. Der Einsatz erfolgt im Schicht- und Wochenendbetrieb.

Ihr Profil: Idealerweise können Sie eine erfolgreich abgeschlossene Prüfung als Fachangestellte/r für Bäderbetriebe nachweisen und haben zudem den Saunameisterlehrgang erfolgreich absolviert. Sie verfügen über Berufserfahrung im Bereich der Badewasser- bzw. Bädertechnik sowie bei der Durchführung von Aufgusszeremonien. Sie sind eine engagierte, verantwortungsbewusste und zuverlässige Führungspersonlichkeit, die gerne im Team arbeitet. Sie haben ein sicheres Auftreten und eine ausgeprägte Sozialkompetenz und haben Interesse an einer verantwortungsbewussten Tätigkeit. Ihr Profil zeichnet sich außerdem durch Flexibilität und Einsatzbereitschaft aus.

Unser Angebot: Wir bieten Ihnen eine attraktive und vielseitige Tätigkeit mit entsprechender Verantwortung in einem professionellen und positiven Arbeitsumfeld. Fortbildungsmöglichkeiten und umfangreiche Benefits (z.B. JobTicket, Dienstradleasing, Firmenfitness Hansefit) erwarten Sie bei uns. Die Vergütung erfolgt mit den üblichen Sozialleistungen nach TVöD (Betriebliche Altersversorgung ZVK, tarifliche Zulagen / Zeitzuschläge etc.) je nach Vorliegen der persönlichen Voraussetzungen.

Wir freuen uns auf Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen unter Angabe Ihres möglichen Eintrittstermins sowie Ihrer Referenzen. Bitte senden Sie diese bis zum 15.01.2024 bevorzugt **per E-Mail an personal@fsb-fr.de** an die Freiburger Kommunalbauten GmbH Baugesellschaft & Co. KG, Personalabteilung, Am Karlsplatz 2, 79098 Freiburg.

Wir weisen darauf hin, dass Ihre Kontaktdaten gespeichert werden und wir uns über Bewerber_innen bei öffentlich zugänglichen Stellen informieren. Daten aufgrund von Vertragsanbahnungen werden gelöscht, wenn es nicht zu einem Vertragsabschluss kommt und gesetzliche Aufbewahrungs- bzw. Nachweisfristen der Löschung nicht entgegenstehen.

Besuchen Sie uns auch im Internet unter www.keideltherme.de



Diakonie Kork
Bildungsraum für
inklusive Pädagogik und Pflege

BILDUNGSTALENT GESUCHT! DOZENTINNEN FÜR PFLEGE (m/w/d)

Standorte:
Kehl-Kork, Freiburg und/
oder Karlsruhe



☎ 0176 18411850 ☎ 07851 84-5900
bewerbung@diakonie-kork.de

Diakonie Kork, Landstraße 1, 77694 Kehl-Kork



Der Gemeindeverwaltungsverband Denzlingen, Vörstetten und Reute hat zum **nächstmöglichen Zeitpunkt** im Rathaus Denzlingen folgende Stelle zu besetzen:

Verwaltungsfachkraft im Bereich Digitalisierung und IT (gn)



Die Gemeinde Denzlingen hat zum **nächstmöglichen Zeitpunkt** für das Team im Sport & Familienbad MACH' BLAU folgende Stelle zu besetzen:

Fachangestellte/n für Bäderbetriebe (gn)

Sie sind an einer dieser Stellen interessiert? Weitere Informationen zu den Stellen und zu den Ansprechpartnern finden Sie auf unserer Homepage unter www.gv.dvr.de/de/stellenportal. Wir freuen uns auf Ihre vollständige und aussagekräftige Bewerbung.



► ► ► Showbühne. Das Publikum kürte ihn damals zum Gewinner von „Stefan sucht den Super-Grand-Prix-Star“ mit Stefan Raab. Der Song „Can't wait until tonight“ landete beim European Song Contest schließlich auf Platz acht und in den deutschen Charts sogar auf Platz eins. Das war der Startschuss für die Karriere des Schwarzwälders, der seither viele (Fernseh-) Auftritte und Tourneen absolviert und zahlreiche bejubelte Alben mit den unterschiedlichsten musikalischen Facetten veröffentlicht hat. Eins davon trägt übrigens den Titel „Black Forest“ – eine Hommage an die Heimat.

Seit fast 20 Jahren ist Max Mutzke jetzt schon in seinem Beruf erfolgreich. Fast genauso alt ist die Entscheidung für die Region als Wohnort – zuerst in Waldshut-Tiengen und dann doch abgeschiedener oberhalb der Nebelgrenze. „Die Gegend bietet in so vielen Dingen das allerbeste Leben, das man sich vorstellen kann“, ist er auch als Outdoorsport-Liebhaber überzeugt. Ein kleines bisschen wie im Tessin Deutschlands fühle es sich in seinem Umfeld an. Ein echter Wohlfühlort sei der Schwarzwald, zum Träumen schön.

Appropos träumen. Darum dreht sich fast alles auch im Kinderbuch von Max Mutzke. Sie erinnern sich? Das war das mit der überschwänglichen Begrüßung beim Heimkommen. Weil zwischen dem Begrüßen und ins Bett gehen oft wenig Zeit blieb, verabredete sich der



Musiker und Sänger: Max Mutzke tritt auch immer wieder in der Region auf – im vergangenen Jahr bei Stimmen in Lörrach oder bei einem Bauernhofkonzert im Dreisamtal (Foto).

Sänger mit seinen Kindern im Traum, weil nur wer schläft, auch die Abenteuer im paradiesischen Traumland erleben kann. Da gibt es einen Wunschsprungfelsen,



Autor: Max Mutzke hat ein kurzweiliges Kinderbuch geschrieben.

eine Glibberbachrutsche, eine riesige Schokettischaukel, den nach Zitronen duftenden Wind und vor allem gebratene fliegende Fische, die man keinesfalls essen darf, sollten die Träume nicht vergessen werden. Von diesen soll am anderen Morgen beim Frühstück ja erzählt werden.

Das ist dann auch so ein Ritual, an welches sich die Mutzkschen Kinder noch heute erinnern. Und gibt es so etwas auch in der Weihnachtszeit? Na klar! Da wird der riesige Weihnachtsbaum selbst geschlagen. Beim Schmücken läuft coole Musik. Plätze

chen backen und das „sich Reinziehen“ von Lieblingsweihnachtsfilmen wie zum Beispiel Der Polar-Express oder Die Muppets-Weihnachtsgeschichte sind ein Muss.

„An Heiligabend selbst ist das Haus dann voll“, sagt Max Mutzke, der Familienzusammenkünfte mit Kind und Kegel über alles liebt. Der sich aus dem nahen Wald langsam nähernde Ton eines Glöckleins verkündet das Christkind und wenn alle ihre Geschenke eingepackt haben, gibt es Raclette, weil dabei soviel Zeit zum Quatschen bleibt.

Am nächsten Tag lodert draußen im Garten ganz hell ein Feuer, darüber schmort im großen Geschirr stundenlang Fleisch und verbreitet seinen vielversprechenden Duft. Mit viel Glück hat es sogar geschneit. Das ist Weihnachten wie aus dem Bilderbuch, Weihnachten der Mutzkes im südlichen Schwarzwald.



Die Sache mit dem Plopp!

Kurioses (1): Korkenziehermix

Baden bietet eine Vielfalt an Kultur: Schlösser, Burgen, Industriedenkmale, Theater-, Opern- und Ausstellungshäuser und moderne Kuriositätensammlungen. Oft sind diese klein, dafür fein und mit Objekten, die den Betrachter staunen lassen. Beim Korkenziehermuseum in Herzen des sonnenverwöhnten Kaiserstuhls, in Vogtsburg-Burkheim ist das so. Mehr als 1000 Ausstellungsstücke aus rund 350 Jahren finden sich dort. Der Sammler Bernhard Maurer hat sie akribisch zusammengetragen und weiß eine Menge Geschichten und Anekdoten über die einzelnen Exponate zu erzählen. Sie sind übrigens in einer ehemaligen und liebevoll restaurierten Scheune im romantischen Mittelstädtle untergebracht, was sowieso schon ein perfekter Standort für ein solches Kleinod ist. Der Spiegel bezeichnete das Korkenziehermuseum als das vielleicht ungewöhnlichste Museum in ganz Deutschland. Ob das auch an der Peepshow liegt? Die Besucher können durch kleine Löcher spicken und sich erotische Korkenzieher anschauen. Na dann plopp! **uo**

**WIR
UND
WACHSEN
SUCHEN SIE!**

Caritasverband
Freiburg-Stadt e.V.



FACHLICH & WIRTSCHAFTLICH ERFOLGREICH

seit 1925!

Caritasverband Freiburg-Stadt e.V. – Ihr Inklusionsverband

- 1.800 hauptamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Caritasverband Freiburg-Stadt e.V., einschließlich St. Anna-Stift GmbH und St. Georg Service GmbH
- Darunter 120 Auszubildende und 140 Teilnehmerinnen und Teilnehmer an einem Sozialen Jahr oder Praktikum
- 800 ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
- 80 Dienste und Einrichtungen

Gestalten Sie das soziale Leben in Freiburg und Umgebung aktiv mit – sinnvoll, sicher, gut bezahlt!

**+ Hansefit + JobRad + Zeitwertkonto + Fort- und Weiterbildung
+ Betriebliche Altersvorsorge**

Für unsere Zentrale in der Freiburger Innenstadt:

- **Leiter/-in der Stabsstelle IT** (w/m/d) (100 %)
- **Personalsachbearbeiter/-in** (w/m/d) (50 %)
- **Mitarbeiter/-in in der Finanzbuchhaltung** (w/m/d) (Teil- oder Vollzeit)

Für unsere Einrichtungen und Dienste in Freiburg und Umgebung:

- **Pflegedienstleitung** (w/m/d) (100 %) für unsere St. Anna-Stift GmbH
- **Examierte Pflegefachkräfte** (w/m/d) für unsere Seniorenpflegeeinrichtungen in Freiburg oder Heitersheim (Teil- oder Vollzeit)
- **Heilerziehungspfleger/-in, Heilpädagog(e)-in, Ergotherapeut/-in oder examinierte Pflegefachkraft** im Förder- und Betreuungsbereich (w/m/d) (Teil- oder Vollzeit)
- **Heilerziehungspfleger/-in, Examierte Pflegekraft oder Pädagogische Fachkraft** (w/m/d) (Teil- oder Vollzeit) für unsere Wohneinrichtungen für Menschen mit Behinderung
- **Erzieher/-in, Pädagogische Fachkraft** (w/m/d) für unsere inklusiven Kindertagesstätten oder für unsere Schulkindbetreuung (Teil- oder Vollzeit)

www.der-inklusionsverband.de



www.caritas-freiburg.de/stellenangebote

„Hoffen auf einen stabilen Arbeitsmarkt“

BZ-INTERVIEW: Die Konjunktur kühlt weiter ab und dennoch besteht auch in der Region ein großer Bedarf an Fachkräften in vielen Berufen und Branchen

Die lahrende Konjunktur hinterlässt auch auf dem Arbeitsmarkt in Südbaden Spuren. Dennoch besteht grundsätzlich weiterhin ein großer Bedarf an Fachkräften. Der Freiburger Arbeitsagentur-Chef Alexander Merk verrät im Interview mit BZ-Autor Holger Schindler, wie er die Lage derzeit einschätzt.

BZ: Herr Merk, die Konjunktur kühlt ab – doch noch scheint der Arbeitsmarkt in Südbaden robust. Welche Entwicklung erwarten Sie fürs kommende Jahr?

Alexander Merk: Die abkühlende Konjunktur hinterlässt Spuren auch auf dem Arbeitsmarkt. Die Arbeitgeber melden derzeit weniger offene Stellen und halten sich mit der Schaffung zusätzlicher Arbeitsplätze zurück. Arbeitslose mit Wettbewerbsnachteilen finden derzeit nur schwer eine Stelle. Dass die Arbeitslosigkeit kaum

oder nur wenig steigt, liegt daran, dass Betriebe trotz Flaute kaum Personal freisetzen. Manche suchen sogar noch Personal, weil nicht nur Nachwuchskräfte fehlen, sondern zunehmend auch noch die Babyboomer ersetzt werden müssen.

Für das kommende Jahr rechne ich mit einem weiter stabilen Arbeitsmarkt und, sollte der Konjunkturmotor anlaufen, auch mit weiteren Engpässen bei Arbeitskräften.

BZ: Unabhängig von der Konjunktur – in welchen Bereichen und welchen Berufen ist der Bedarf an Arbeitskräften besonders ausgeprägt?

Merk: Die Wirtschaftsstruktur in der Wirtschaftsregion Freiburg ist breit diversifiziert. Deshalb verteilt sich die Arbeitskräftenachfrage auf viele Berufe. Den größten Stellenbestand registrieren wir im Verkauf, gefolgt von Berufen im



Der Fachkräftemangel in vielen Bereichen – auch im Handwerk – ist ein riesiges Problem.

Bereich Lager, Erziehung, Krankenpflege, Energietechnik, Arzt- und Praxishilfe, Büro und Sekretariat sowie Altenpflege. Aber auch in großen Teilen des produzierenden Gewerbes und breitgefächert im Handwerk werden Arbeitskräfte gesucht. Über 80 Prozent der Stellenangebote richten sich an Fachkräfte.

BZ: Inwiefern gelingt es der Region Arbeitskräfte aus anderen Gebieten Deutschlands, aus dem Elsass und dem weiteren Ausland anzuziehen?

Merk: Die Beschäftigung in der Wirtschaftsregion Freiburg ist in den vergangenen Jahren überdurchschnittlich gewachsen. Mit dazu beigetragen haben auch Zuwanderung und grenzüberschreitende Aktivitäten. Die Region gilt in vielerlei Hinsicht als attraktiv mit einem hohen Freizeitwert. Getrübt wird dieses Bild durch hohe Kosten für Wohnraum und vergleichsweise niedrigen Löhnen, zumindest was den Ballungsraum Freiburg im Vergleich zu anderen Großstädten betrifft. Mit den fran-

zösischen Partnern haben wir uns darauf verständigt, dass wir uns nicht gegenseitig Arbeitskräfte abwerben. Denn anders als vor zehn Jahren, als wir mit der Anwerbung von Fachkräften dort begonnen haben, ist auch das Elsass in Teilen der Wirtschaft von Fachkräftengpässen betroffen.

BZ: Und wie ist das mit Fachkräften aus anderen Ländern?

Merk: In vielen europäischen Staaten gibt es inzwischen Fachkräftengpässe. Von dort können wir kaum noch Zuwanderung erwarten. Im Gegenteil: Wir stehen mit diesen Ländern im Wettbewerb um Arbeitskräfte aus Drittstaaten. Um mithalten ▶ ▶ ▶

SEI TEIL UNSERES TEAMS!

UNIVERSITÄTS KLINIKUM FREIBURG



Starten Sie Ihre Karriere bei uns! Wir suchen Pflegenden, die sich weiterentwickeln möchten, z.B. als **Praxisanleiter*in**, **pflegepädagogische** oder **pflegefachliche Leitung**. Unsere Teams freuen sich auf Sie!

Werden Sie Teil einer der **modernsten Kliniken!** Auch für **Quer-** oder **Wiedereinsteiger*innen** gut geeignet!

INFORMIEREN SIE SICH JETZT!

Kontakt: Helmut Schiffer, Pflegedirektor
Telefon: 0761 270 73390
E-Mail: pflegedirektion@uniklinik-freiburg.de
www.uniklinik-freiburg.de/karriere



FSB Verbund

Die **Freiburger Stadtbau GmbH (FSB)** ist die größte Wohnungsbaugesellschaft in Südbaden und gleichzeitig Muttergesellschaft des Unternehmensverbundes, welchem die Freiburger Kommunalbauten GmbH & Co. KG (FKB) und die Regio Bäder GmbH (RBG) und die Freiburger StadtimmobiliengmbH & Co. KG (FSI) angehören. Die FSB deckt das gesamte Wertschöpfungsspektrum der Wohnungswirtschaft vom Neubau über die Quartiersentwicklungen, Sanierungen bis zum leistungsstarken kaufmännischen und technischen Immobilienmanagement ab. Zur langfristigen Sicherung unseres Erfolges suchen wir zum **nächstmöglichen Zeitpunkt in Vollzeit** einen

Bilanzbuchhalter (m/w/d)

Ihre Aufgaben: Ihre Aufgaben liegen in der gesamten Bandbreite der klassischen Bilanz-, Finanz- und Anlagenbuchhaltung inkl. Liquiditätsplanung, Erstellung von Monats- und Jahresabschlüssen:

- Ordnungsgemäße Buchführung nach Handels- und Steuerrecht
- Verbuchen anfallender Geschäftsvorgänge (Kreditoren, Debitoren, Anlagenbuchhaltung, Darlehensbuchhaltung)
- Zahlungsverkehr
- Führung der Anlagenbuchhaltung
- Erstellung von Monats-, Quartals- und Jahresabschlüssen nach HGB
- Ansprechpartner für Wirtschaftsprüfer im Rahmen der Jahresabschlussprüfung
- Bewertung von Rückstellungen und Abgrenzungen
- Kontenabstimmung
- Erstellung der Umsatzsteuervoranmeldung
- Vorbereiten von Steuererklärungen

Ihr Profil: Mehrjährige Berufserfahrung in den Bereichen Bilanzen und Steuern, verbunden mit handels- und steuerrechtlicher Bilanzsicherheit, betriebswirtschaftliche Kenntnisse sowie die erworbene Zusatzqualifikation zum/zur Bilanzbuchhalter/in sind die Voraussetzungen für diese anspruchsvolle Tätigkeit. Fundierte EDV-Kenntnisse im Microsoft Office Paket setzen wir voraus. Das Aufgabenspektrum erfordert ein hohes Maß an Engagement, Dynamik und Verantwortungsbewusstsein sowie den Willen, im Team etwas zu bewegen.

Unser Angebot:

Wir bieten Ihnen eine verantwortungsvolle und abwechslungsreiche Tätigkeit in einem motivierten Team mit positivem Arbeitsumfeld und flexiblen Arbeitszeiten, Vereinbarkeit von Familie und Beruf, Fortbildungsmöglichkeiten sowie umfangreiche Benefits (z.B. JobTicket, Dienstradleasing, Firmenfitness Hansefit). Die Vergütung erfolgt mit den üblichen Sozialleistungen nach TVöD (z.B. betriebliche Altersversorgung ZVK) je nach Vorliegen der persönlichen Voraussetzungen.

Wir freuen uns auf Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen unter Angabe Ihres möglichen Eintrittstermins sowie Ihrer Referenzen. Diese senden Sie bitte bis zum 15.01.2024 bevorzugt per E-Mail an personal@fsb-fr.de, Freiburger Stadtbau GmbH, Personalabteilung, Am Karlsplatz 2, 79098 Freiburg.

Wir weisen darauf hin, dass Ihre Kontaktdaten gespeichert werden und wir uns über Bewerber_innen bei öffentlich zugänglichen Stellen informieren. Daten aufgrund von Vertragsanbahnungen werden gelöscht, wenn es nicht zu einem Vertragsabschluss kommt und gesetzliche Aufbewahrungs- bzw. Nachweisfristen der Löschung nicht entgegenstehen.

Besuchen Sie uns auch im Internet unter www.freiburger-stadtbau.de

FNFU
Freiburger Netzwerk
Familienbewusste Unternehmen

zu können, sollten wir alle Hemmnisse ausräumen und Bedingungen für eine möglichst frictionsfreie Migration schaffen. Dazu gehört, dass wir Bürokratie abbauen, Vorschriften vereinfachen und Prozesse beschleunigen – Stichwort Arbeitsgenehmigungen beziehungsweise Anerkennung von Bildungsabschlüssen. Wir brauchen eine gut funktionierende Sprachförderung, eine Willkommenskultur und ein ganzheitliches Migrationskonzept, das auch das Leben neben der Arbeit und das Leben der mitgereisten Familienangehörigen berücksichtigt. Wir gewinnen Arbeitskräfte aus dem Ausland, aber noch nicht in dem Maße, wie wir uns das wünschen.

BZ: Wo sehen Sie langfristig noch Potenziale, um das Arbeitskräfteangebot in der Region zu erhöhen?

Merk: Es gibt noch viele Stellenschrauben, die nicht ausgeschöpft sind. Junge Menschen durch eine enge Betreuung so auf das Berufsleben vorbereiten, dass Ausbildungs- oder Studienabbrüche

möglichst vermieden werden. Wir haben in der stillen Reserve Menschen, die gerne eine Arbeit ausüben würden, das aber wegen persönlicher Bindungen nicht machen können. Ich denke an erziehende oder pflegende Menschen. Und es gibt Beschäftigte, die aus denselben Gründen ihre Arbeitszeit einschränken müssen, aber gerne aufstocken würden. Sicherlich sind die Zwänge und Spielräume in den Unternehmen je nach Branche und anderen Faktoren unterschiedlich. Ich bin aber dennoch überzeugt, dass diesbezüglich mit Ideenreichtum noch mehr als bisher erreicht werden kann.

BZ: Und was kann für bereits Angestellte getan werden?

Merk: Dasselbe gilt für ältere Beschäftigte. Sie länger im Unternehmen zu halten wird tatsächlich immer wichtiger. Etwa mit flexiblen Arbeitszeitmodellen, Jobsharing, Homeoffice, Weiterbildungsanreizen, altersgerechter Arbeitsergonomie, Mentoring-Programmen und einer Unternehmenskultur, die Vielfalt schätzt, ist noch viel möglich.

BZ: Welchen Stellenwert hat die Weiterbildung in Bezug auf die Personalsituation?

Merk: Vor dem Hintergrund des anstehenden Strukturwandels wird das Thema Weiterbildung immer wichtiger. Noch immer verfügen über 40.000 Beschäftigte im Agenturbezirk über keinen Berufsabschluss. Wenn im vergangenen Jahr lediglich 200 Beschäftigte eine über das Qualifizierungschancengesetz geförderte Weiterbildung begonnen haben, zeigt das: Hier geht noch deutlich mehr. Nicht zu unterschätzen ist das Thema Inklusion. Aus vielen



Weiterbildung ist auch vor dem Hintergrund des Strukturwandels immer wichtiger.

Gesprächen mit Arbeitgebern weiß ich, dass es sich lohnt, in Menschen mit Handicap zu investieren. Sie sind top motiviert und freuen sich, am Arbeitsleben teilhaben zu können.

BZ: Welche Unterstützung bietet, beziehungsweise welche Rolle spielt die Freiburger Arbeitsagentur dabei?

Merk: Wir haben ein umfangreiches Beratungs- und Leistungsportfolio für die Zeit vor und im Erwerbsleben. Jungen Menschen an der Schwelle von der Schule in den Beruf helfen wir bei der Orientierung, der Berufs- und Studienwahl, der Ausbildungsplatzsuche und dabei, Ausbildung und Studium erfolgreich abzuschließen. Erwachsene unterstützen

wir bei den Themen: Arbeit suchen, beruflich aufsteigen, Qualifikationen erweitern oder nachholen, Beruf wechseln oder beruflich wieder einsteigen. Arbeitgebende unterstützen wir in Fragen des Arbeitsmarktes und der Berufe, alternativer Besetzungsmöglichkeiten, der Gestaltung von Arbeitsplätzen und Arbeitszeit, der familienorientierten Arbeitswelt, der betrieblichen Aus- und Weiterbildung und der Beschäftigungssicherung.

BZ: Inwieweit wird die Digitalisierung, speziell die Künstliche Intelligenz den Arbeitsmarkt in den kommenden Jahren verändern?

Merk: Sie wird dafür sorgen, dass verschiedene Arbeitsplätze wegfallen, sich verändern, aber auch

neue entstehen. Sie nimmt Einfluss auf Berufsbilder. Routineaufgaben können automatisiert werden. Arbeitsplätze werden im Sinne von Arbeitsschutz aber auch sicherer. Sie macht Arbeitsplätze weniger fehleranfällig und damit produktiver. Sie schafft neue Arbeitsmöglichkeiten im Bereich der Entwicklung, Implementierung und Wartung von KI-Systemen.

Sie verlangt von den Menschen am Arbeitsmarkt das ab, was sie selbst vorlebt: ständiges Dazulernen und Fähigkeiten kontinuierlich den sich ändernden Anforderungen anzupassen. Und sie kann ein Stück weit dazu beitragen, Engpässe bei Arbeitskräften zu lindern. Sie wird den Arbeitsmarkt transformieren.

BZ: Aus den Betrieben hört man manchmal, Angehörige der „Generation Z“ seien teils recht schwierige Arbeitskräfte beziehungsweise Auszubildende. Haben Sie Tipps für Arbeitgeber, wie sie mit jüngeren Beschäftigten am besten umgehen sollten?

Merk: Sich nicht gleich von ihnen abwenden, wenn sie im ersten Eindruck sich nicht so verhalten, wie man das in der Situation als angemessen empfindet. Sie ist eine andere Generation mit anderen Stärken. Sie ist technikaffin, möchte sich beruflich weiterentwickeln, legt Wert auf Sinnhaftigkeit, schätzt Flexibilität, Vielfalt und Kommunikation auf Augenhöhe. Und sie weiß, dass sie auf dem Arbeitsmarkt eine gute Marktposition hat.

Es lohnt sich, sie für das Unternehmen zu gewinnen. Aber dazu muss man sich auf sie einlassen und ihren Bedürfnissen entgegenkommen.

BZ: Alexander Merk (56) ist seit Juni dieses Jahres Vorsitzender der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit Freiburg.



Freie Stellen gibt es zahlreich im Verkauf.



Alexander Merk steht an der Spitze der Arbeitsagentur.

Wir arbeiten mit Herz!

AWO Freiburg

Für unsere **Geschäftsstelle** in Freiburg-Weingarten suchen ab sofort eine:n

Personalreferenten (m/w/d)
70–100 %

Fragen und Bewerbung:
AWO Kreisverband Freiburg e.V.
Herr Christoph Sauter, kaufmännischer Leiter
Sulzburger Straße 4a, 79114 Freiburg
Telefon 0761 / 4 55 77 - 17, c.sauter@awo-freiburg.de

Wir haben freie Plätze im BFD und FSJ!

DR. GASSMANN
Praxis für alternative Krebtherapie
Gemeinsam für das Leben

ZUR VERSTÄRKUNG UNSERES TEAMS
SUCHEN WIR AB SOFORT EINE/IN

MFA (m/w/d)
Gesundheits- & Krankenpfleger
(m/w/d)

Informationen unter dr-gassmann.de
Praxis Dr. Gassmann • 79244 Münsstertal

Steuerfachangestellte/r (m/w/d)
Teilzeit ggf. Vollzeit gesucht! Sind Sie interessiert an einer eigenverantwortlichen Betreuung der Finanz- u. Lohnbuchhaltung eines Mandantenkreises, sowie der Zusammenarbeit in einem modern ausgestatteten Team? Fachliche Kompetenz und Umgang mit den entsprechenden DATEV-Programmen ist Voraussetzung. Eine leistungsgerechte Vergütung ist selbstverständlich.

Dipl.-Vw. M. Retsch, StB.
79227 Schallstadt, Ob der Höhlen 23 a
Tel. 07664 - 962041, www.retsch-steuerberater.de

STERR-KÖLLN & PARTNER

DU WILLST DICH FÜR DEN KLIMASCHUTZ EINSETZEN?

Zusammen bringen wir die erneuerbaren Energien voran!

WIR SUCHEN:

- Rechtsanwalt für Zivilrecht (w/m/d)
- Steuerberater:in (m/w/d)
- Unternehmensberater (w/m/d)

www.sterr-koelln.com/karriere

HORL DIR DEINEN TRAUMJOB

Wachse über dich hinaus!
Du möchtest den nächsten Schritt in deiner Karriere gehen? Bei uns kannst du deine individuellen Stärken weiterentwickeln und Menschen auf der ganzen Welt mit unseren im Schwarzwald gefertigten Rollschleifern begeistern.

Wir bieten offene Stellen in diesen Bereichen:

- Supply Chain Management
- Customer Support
- Sales & Fairs
- Product Development & Manufacturing
- Finance & Operations
- IT
- Marketing & Design
- People & Culture

horl.com

Messer schärfen und ran an den Speck!

Quer gegen den Trend zu veganer, vegetarischer und fettarmer Ernährung: Loblied auf den fetteren Bruder des berühmten Schwarzwälder Schinkens

Kaum ein anderes Lebensmittel hat sich so intensiv in der Sprache festgesetzt wie der Speck: abspecken, speckig, Speckbauch, Speckschicht, Specknackten, Speckbacke, Mäusespeck, Kummerspeck, Speckgürtel – alles Wortkombinationen, die im eigentlichen und übertragenen Sinne etwas Fett oder Fettiges an sich haben. Das althochdeutsche Wort spek bedeutet „dickes“ und „fettes“.

Und Speck ist nichts anderes als ein „zwischen Haut und Muskel fleisch liegendes Fettgewebe“. Jenes vom Tier hat der Mensch über Jahrhunderte für seinen Fett- und Kalorienbedarf kultiviert. Und mit ursprünglich aus der Not geborenen Methoden konserviert, mit salzen und räuchern.

Nicht alles ist Speck, was auf das Vesperbrett kommt: Hirschspeck, Rinderspeck, Lammspeck – das sind alles ehrenwerte Delikatessen, aber kein Speck, nur getrocknetes Fleisch. „Speck gibt es nur vom Schwein“, stellt Uwe Baumann kategorisch fest. Und der muss es wissen.

Zwei Jahre hat er recherchiert über ein Lebensmittel, das die Schwarzwälder wie kein anderes verehren und seit vielen Generationen mit Genuss verzehren. Der in Lahr wohnende Moderator, Kulturveranstalter und Inspirator des Netzwerks „Kosmos Schwarzwald“ bezeichnet Speck als Kulturgut und hat sich mit dem Buch „Speck:takel“ zu dessen Botschaf-

ter geschrieben. Wer von Speck spricht, muss wissen: Speck ist haltbar gemachtes rohes Schweinefleisch, mit Salz gepökelt und geräuchert. Rückenspeck und Nackenspeck verraten im Namen die anatomische Herkunftsstelle.

Am weitesten verbreitet ist der Schinkenspeck von den Hinterläufen des Schweins. Der Bauchspeck hingegen, mit oder ohne Kotelettstück, stammt von den seitlichen Partien. Im Gegensatz zum sehr mageren, mit einem leichten Fettrand versehenen Schinken, ist der schmalere Speck von breiten Fettschichten durchzogen.

Im Volksmund heißt er „Hosenträgerspeck“. Der Breitnauer Kabarettist Martin Wangler nennt ihn auch „Addidas-Speck – der mit den drei Streifen“. Wangler ist wie Baumann ein begeisterter Speck-Propagandist, er zelebriert Speck bei seinen Auftritten als „Fidelius Waldvogel“ rustikal: „Man bruchet, ein Brettli – und kein Teller“, stellt er klar. „Ein scharfes Messer – und keine Gabel! Und natürlich e recht Stück Speck mit viel Fett. Fett isch de Geschmacksträger Nummer eins!“ Und: „Nie längs schnide, immer quer und hauchdünne Schnäfel, keini Mogga nabau.“

Was aber ist ein guter Speck? Schwarzwälder Schinken darf nur so genannt werden, wenn er im geographisch klar abgegrenzten Gebiet nach verbindlichen Regeln hergestellt wird. Dazu gehören das Räuchern mit Nadelhölzern und

Sägemehl aus dem Schwarzwald, ein Austrocknungsgrad von 25 Prozent und ein Wasser-Eiweiß-Verhältnis von 2,2:1.

Über die Einhaltung der Regeln wacht mit Adleraugen der Schutzverband Schwarzwälder Schinken. Allerdings kommt das Schlachtfleisch zum größten Teil von auswärts. In ganz Baden-Württemberg werden etwa 1,3 Millionen Schweine gehalten, im Schwarzwald selbst schätzungsweise nur um die 60.000 Stück.

Speck hingegen ist keine geschützte Marke. Verbraucherinnen und Verbraucher müssen selbst herausfinden, wo er besser ist als anderswo. Denn genau wie beim edlen Schinken wächst auch beim simplen Speck die Qualität über eine lange Strecke. „Das fängt schon beim Schwein selbst an“, betont Michael Müllerleile. Der Metzger, Jäger und Landwirt kauft Ferkel der Deutschen Landrasse im Markgräflerland und zieht sie auf dem eigenen Kasperhof im Schuttertal groß. Und zwar unter dem Tier angemessenen Bedingungen, mit

Auslauf im Freien und gutem Futter.

Nach einem Dreivierteljahr haben die Schweine ausreichend Speck auf ihren Rippen. Dass sie achtsam im eigenen Schlachthaus auf dem Hof geschlachtet werden, ist nicht nur eine moralische Frage: Stress macht zähes Fleisch. Nach dem Schlachten beginnt ein wochenlangender Prozess des Sal-

nen buchstäblich noch spätnachts schnupfern, ob Schinken, Speck und Würste (alles übrigens auch zusätzlich vom Wildschwein) bald fertig sind.

Die Räucherammer liegt zwischen Büro und Kinderzimmer, die Würste zieht durch die ganze Wohnung.

Das Ergebnis nach 12 Wochen Räucherammer und sechs Wo-

Recht. Beim guten Speck ist Fett eben nicht gummiartig, sondern schmackhaft und zart.

Und dennoch: Speck liegt quer gegen den Trend zu veganer, vegetarischer oder fettarmer Ernährung. Der Schutzverband der Schinkenhersteller hat unlängst gemeldet, dass 2022 nur noch 5,3 Millionen Schwarzwälder Schinken verkauft wurden, dafür brauchte es 2,65 Millionen Schweine. Vor fünf Jahren waren es noch über neun Millionen Schinken. Für eine pauschale Verdammung von Speck und Schinken gibt es aber keinen Grund, es gilt, wie bei anderen Lebens- und Genussmitteln auch: Das Maß macht's. Und Speck ist in angemessener Dosis vielfältig in der Küche verwendbar.

Aus dem einstigen Kalorienlieferant armer Waldbauern ist längst ein Stammgast alltäglicher und auch gehobener Küche geworden: Etwa als Mantel feiner Kalbsbrust, als Würste und Beilage in Suppen



Speck ist haltbar gemachtes rohes Schweinefleisch.

FOTO: SIE

zens, Würzens, Waschens, Trocknens und Räucherns, weitaus länger als in den konventionellen Schlachtbetrieben. „Da hat jeder seine Erfahrungen, Kniffe und Geheimnisse“ schmunzelt Müllerleile. Er und seine Frau Brigitte kön-

nen Reiferaum ist ein Lebensmittel, „wie es schon mein Großvater so gemacht hat“, sagt Müllerleile zufrieden. „Mir kommt es darauf an, ein ehrliches Produkt herzustellen.“ Der rege Kundenzuspruch im Hofladen gibt ihm

und Eintöpfen, im Rührei, im Sauerkraut, geschnitten und gewürfelt auf dem Feldsalat und natürlich auf dem Zwiebel- oder Flammkuchen. Speck ist nicht mehr in aller, aber immer noch in vieler Munde. **Heinz Siebold**

Staufen
Fauststadt im Breisgau

Die Stadtverwaltung Staufen i. Br. (rd. 8.500 Einwohner) versteht sich als bürgerorientiertes Dienstleistungsunternehmen. Wir legen großen Wert auf eine bürgerfreundliche Infrastruktur und gestalten die Lebensräume unserer Stadt mit viel Engagement und Weitblick. Möchten Sie uns bei dieser Aufgabe unterstützen? Wir suchen Sie als

Sachbearbeiter/in (m/w/d)
für die Finanzverwaltung

Wir bieten Ihnen ein unbefristetes Arbeitsverhältnis sowie eine interessante und abwechslungsreiche Tätigkeit in einem engagierten Team mit adäquater Bezahlung nach dem TVöD und freuen uns auf Bewerbungen von qualifizierten Persönlichkeiten mit Ausdauer und Teamgeist.

Ihre aussagekräftige Bewerbung senden Sie bitte bis **31. Januar 2024** an:
personal@staufen.de

Die vollständige Stellenausschreibung finden Sie auf unserer Internetseite unter www.staufen.de

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

MAX-PLANCK-INSTITUT
FÜR IMMUNBIOLOGIE
UND EPIGENETIK

Wir suchen zum nächstmöglichen Zeitpunkt einen

Tierarzt (m/w/d)
40–80% als Elternzeitvertretung

Die Stelle ist aufgeteilt zwischen Bestandsbetreuung und Tierschutz und ist bis 31.12.2024 befristet. Nähere Informationen und die Möglichkeit, sich zu bewerben, finden Sie auf unserer Homepage unter <http://www.ie-freiburg.mpg.de/stellenangebote>.

Bewerbungsfrist: 02.01.2024

Max-Planck-Institut für Immunbiologie und Epigenetik
Stübweg 51
79108 Freiburg

Du möchtest die Verkehrswende aktiv mitgestalten?

Dann komm in unser Team. Aktuell suchen wir Mitarbeitende in den Bereichen:

- Fuhrpark-Leitung
- Logistik-Leitung
- Kundenservice
- Finanz- und Lohnbuchhaltung

Alle aktuellen Stellenausschreibungen unter www.stadt mobil-suedbaden.de/jobs

SCANNE MICH

Sie möchten beruflich durchstarten und auch etwas zur Nachhaltigkeit beitragen? Wir suchen:

- MSR-Elektriker für Gebäudeautomation (m/w/d)
- Techniker für Gebäudeautomation (m/w/d)
- Automatisierungstechniker / Inbetriebnahmetechniker (m/w/d)

SAUTER Deutschland, Ihr Partner für Gebäudemanagement und Raumautomation in Freiburg. Mit über 100 Jahren Erfahrung stehen wir für gelebte Tradition und unternehmerische Weitsicht. Durch nachhaltiges Handeln und modernste Technologie schaffen wir Lebensräume mit Zukunft.

Wir freuen uns auf Ihre Unterlagen über unser Bewerbungsportal.
Mehr Infos finden Sie unter: jobs.sauter-cumulus.de

SAUTER Deutschland · Sauter-Cumulus GmbH
Hans-Bunte-Str. 15 · 79108 Freiburg
Tel.: +49 761 5105-217

SAUTER
Für Lebensräume mit Zukunft.

Sonderveröffentlichung

BZ • medien

Ausblick

Rückblick

Anschauen unter:
mehr.bz/arbeitsmarkt-ausblick

BZ-Job-Talk

Der Arbeitsmarkt: Rückblick und Ausblick

Was waren 2023 die großen Themen auf dem Arbeitsmarkt? Wo gab es Bewegung – wo eher Stillstand? Was erwartet die Personalabteilungen im kommenden Jahr?

Auf welche Veränderungen und Dauerbrenner muss man sich einstellen? All diese Fragen beantwortet Alexander Merk, Vorsitzender der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit Freiburg im BZ-Job-Talk mit Moderator Andreas Seltmann. Ein informativer Austausch für alle, die neue Mitarbeitende oder neue Herausforderungen suchen.

DER JOBMARKT
Badische Zeitung

Das Team der **Kath. Kita St. Fridolin** in Neuenburg a. R. sucht zum nächst möglichen Zeitpunkt

Erzieher/innen / Päd. Fachkräfte (w/m/d)
in Teilzeit und Vollzeit

Sie möchten mit Spaß und Kreativität die Entwicklung von Kindern jeden Tag aufs Neue begleiten? Sie möchten in vertrauensvoller Zusammenarbeit in einem kleineren Team die Pädagogik aktiv mitgestalten? Überzeugen Sie sich bei einer Hospitation und kommen Sie in unser Team!

Wir bieten Ihnen:

- Über 300 Fort- und Weiterbildungsangebote
- Supervision und betrieblicher Gesundheitsschutz
- Tarifliche Bezahlung nach TVSuE S8a bei Vorliegen der entsprechenden Voraussetzungen sowie Jahressonderzahlung, Ergänzungsentgelt und Kinderzulage
- Eine attraktive betriebliche Altersvorsorge
- Vereinbarkeit von Familie und Beruf
- 30 Tage Urlaub, Regenerationstage u. Umwandlungstage
- Jobradleasing und freie Getränke
- HANSEFIT und Zuschuss zum Deutschlandticket
- Vergünstigungen über Corporate Benefits

Neu und nur bei uns:
Persönlicher Gehörschutz!

Weitere Infos erhalten Sie unter 07661/9096-144 oder unter: www.vst-stegen.de/Jobbörse

kath. kitas

Spendierhosen kommen an

Mitarbeiter-Benefits bleiben auch angesichts einer schwächelnden Wirtschaft in Mode

Wer beruflich mit Personalmanagement zu tun hat, der weiß: Mitarbeiter-Benefits zählen neben einer attraktiven Vergütung zu den wichtigsten Faktoren, um Fachkräfte an ein Unternehmen zu binden. Das sagt auch Ivana Baumann, leitende Personalmanagement- und Recruiting-Expertin bei der Softwarefirma HRworks in Freiburg. Ihr Haus entwickelt IT-Lösungen, die mit dazu beitragen sollen, dass Beschäftigte sich gut fühlen bei ihrem Arbeitgeber.

„Mit einem ganzheitlichen, gut abgestimmten Paket aus Benefits für Mitarbeiter tun Unternehmen nicht nur ihrem Personal einen Gefallen, sondern auch sich selbst“, so Baumann weiter, „je zufriedener die Mitarbeiter, desto geringer die Wahrscheinlichkeit, dass sie den Job wechseln, und je größer ihre Bereitschaft, ihren Arbeitgeber weiterzupfehlen.“

Hinzu komme, dass die dabei anfallenden Corporate-Benefits-Kosten sich in vielen Fällen von der Steuer absetzen lassen. Auch wegen dieser Förderung durch den Fiskus hat sich zum Thema Arbeitgeber-Benefits in den vergangenen Jahren ein eigener Markt an diversen Service-Angeboten entwickelt, welche Unternehmen die Handhabung erleichtern sollen. Da gibt es beispielsweise Programme und Apps fürs Gesundheitsmanagement, für die betriebliche Verpflegung oder die Mobilität, All-inklusive-Angebote



Sport und Fitness sind ein wichtiger Benefit-Sektor.

für Sport wie etwa Hansefit, einen umfassenden Dienstfahrrad-Leasing-Service und nunmehr vermehrt auch Lösungen, die mehrere oder alle Benefit-Varianten aus einer Hand anbieten.

„Mitarbeiter-Benefits können, wie Studien zeigen, die Fluktuationsrate verringern“, sagt Baumann. Nach Angaben des Pew Research Center etwa gaben im Jahr 2021 rund 43 Prozent der Arbeitnehmer schlechte oder fehlende Zusatzleistungen als relevanten Faktor für ihre Entscheidung an, den Arbeitgeber zu wechseln. Und laut der Kununu-Gehaltsstudie 2022 wirken sich Benefits unmittelbar auf die Gehaltszufriedenheit

von Arbeitnehmern aus. Doch welche Benefits sind dabei die wirksamsten? „Generell funktionieren nicht alle in jedem Unternehmen gleich gut“, so Baumann. Das habe unter anderem damit zu tun, dass sich Belegschaften von der Altersstruktur her unterscheiden. So würden zum Beispiel die Themen Fortbildung und berufliche Entwicklung bei älteren Beschäftigten weniger im Fokus stehen als bei Berufseinsteigern, erläutert die Expertin.

Nichtsdestotrotz gebe es eine Reihe von Benefit-Evergreens, die sich in einschlägigen Umfragen immer wieder als besonders beliebt erweisen. Dazu gehörten ins-

besondere Angebote zum Thema Mobilität. Da sei es kein Wunder, dass ein Jobticket sowie der privat nutzbare Firmenwagen und die Option auf ein Dienstfahrrad inzwischen bei vielen Arbeitgebern zur Standardpalette zählten.

Sport und Fitness sind ein weiterer wichtiger Benefit-Sektor. Kostenlose Mitgliedschaften in Fitnessstudios oder betriebseigene Trainingsmöglichkeiten sind beliebt – und können die Gesundheit der Belegschaft verbessern sowie Ausfallzeiten reduzieren. Als besonders motivierend gelten eine Gewinnbeteiligung und Prämien für Mitarbeiter. Bei Beschäftigten mit Kindern hoch im Kurs steht die Unterstützung der Kinderbetreuung durch den Arbeitgeber. Allerdings seien aktuell familienbezogene Benefits noch verhältnismäßig selten. Nur etwa jeder sechste Betrieb habe diesbezüglich etwas in petto. Konkret gehe es dabei etwa um Betriebskindergärten oder Zuschüsse für externe Betreuungsangebote.

Große Wirkung für die Arbeitgeberattraktivität haben darüber hinaus Benefits im Bereich Verpflegung. Der Volksmund weiß: Mit Speck fängt man Mäuse. „Arbeitgeber können ihren Mitarbeitenden hier zum Beispiel per Restaurantgutschein, digitalen Essensmarken, Zuschuss für die Kantine sowie kostenlosen Getränken unter die Arme greifen und ihr Mitarbeiterangebot abrunden“, sagt Baumann. **Holger Schindler**



FOTO: BANANA RISS

Mit den Fürsten eng verbandelt

Kurioses (2): Malerbrüder

Sie stammten aus ärmlichen Verhältnissen im Schwarzwald und waren später als Fürstenmaler Europas in aller Munde: Franz Xaver Winterhalter (1805-1873) und sein ihn stets unterstützender jüngerer Bruder Hermann (1808-1891) aus Menzenschwand. Winterhalter-Werke hängen heute in vielen großen Museen – etwa in der Wiener Hofburg. Dort bestaunen die Besucher das wohl bekannteste Bild von Franz-Xaver Winterhalter: die österreichische Kaiserin Sissi in traumhaft weißer Robe und mit funkelnden Diamantsternen im Haar. Das berühmte Bild, auf dem die Hoheit keck über die Schulter zurückschaut, ist auch in Menzenschwand zu sehen. Allerdings dort nur als Druck, dafür aber im recht charmanten Umfeld des Petit Salon. Das ist ein liebevoll eingerichtetes Museum über die Malerbrüder mit hauptsächlich Skizzen, Aquarellen und Zeichnungen. Sie erzählen die spannende und kuriose Geschichte der beiden Winterhalters, die erfolgreich auszogen, um den Adel zu malen. **uo**

STEINHAUSER

WIR SUCHEN DICH ALS KALKULATOR (m/w/d)

WIR BIETEN DIR:

- Sicherem Arbeitsplatz
- Attraktives Vertragspaket
- Kollegiales Betriebsklima
- Geschäftswagen zur privaten Nutzung

DEINE AUFGABEN:

- Angebotsbearbeitung (privat und öffentlich)
- Einholen und Auswerten von Materialpreis- und Subunternehmerangeboten

Was uns einzigartig macht, erfährst Du von uns auf: www.steinhauser-bau.de

Bewerbung@steinhauser-bau.de

Tel. 07661 9350 - 37

[Steinhauser Gruppe](#)

[steinhauser_gruppe](#)

„weil Bauen Vertrauenssache ist!“

... seit über 80 Jahren

Neue Herausforderung gesucht? Join the #FallerFamily

Jetzt bewerben!

Quereinsteiger willkommen (m/w/d)

[karriere.faller-packaging.com](https://www.faller-packaging.com)

- Attraktive Vergütungsmodelle
- Urlaubs- und Weihnachtsgeld
- 30 Tage Urlaub
- Für eine gute Work-Life-Balance fördern wir flexible Arbeitszeitmodelle in einer hybriden Arbeitsumgebung

STERR-KÖLLN & PARTNER

DIR IST DEINE KARRIERE WICHTIG? UNS AUCH!

Wir bieten eine klare Partnerperspektive in der Zukunftsbranche der erneuerbaren Energien

WIR SUCHEN:

- Rechtsanwalt für Zivilrecht (w/m/d)
- Steuerberater:in (m/w/d)
- Unternehmensberater (w/m/d)

www.sterr-koelln.com/karriere

Dem Trägerverein „Landheim Luginsland des Kepler-Gymnasiums Freiburg e.V.“ gehört seit knapp 100 Jahren das Schullandheim Luginsland mit 85 Betten in landschaftlich sehr schöner Alleinlage auf dem Schauinsland (Gebiet „Im Strohren“) in 1.100 m Höhe. In den vergangenen Jahren haben wir es umfassend saniert und modernisiert.

Wir suchen zum **1. Juni 2024** (ggf. auch früher) einen motivierten und engagierten

Schullandheimbetreiber (w/m/d)

für die Bewirtschaftung unseres Landheims mit Betreuung der Gästegruppen (Schulklassen, Jugend- und Freizeitgruppen usw.). Auch an den Wochenenden gibt es Belegungen (Selbstversorgergruppen). Der Trägerverein des Kepler-Gymnasiums organisiert und finanziert das Gebäude sowie die Planung der Belegungen; der Betreiber organisiert und finanziert den laufenden Betrieb in Absprache mit dem Verein.

Aufgaben dieser selbstständigen Tätigkeit umfassen u. a.

- Versorgung der Gruppen mit Frühstück, Mittagessen, Abendessen
- Reinigung des Hauses und Pflege des Außenbereichs (auch Schneeräumung mit Gerät)
- Einweisung der Gruppen in die Hausnutzung
- Betreuung der Selbstversorgergruppen (auch am Wochenende)
- Rufbereitschaft im Falle besonderer Vorkommnisse
- Begleitung der Wartungsfirmen vor Ort

Diese vielseitigen Aufgaben, die gern auch von einem Paar übernommen werden können, erfordern eine häufige Präsenz vor Ort. Daher ist es von Vorteil, wenn Sie in relativer Nähe zum Haus wohnen oder wohnen möchten. Weitere Informationen, insbesondere auch zu den finanziellen Aspekten und den Vertragsmodalitäten erhalten Sie telefonisch vom Vorstand unter 076 64 / 16 42.

Wir treffen uns sehr gerne mit Ihnen zum Kennenlernen im Landheim Luginsland und freuen uns auf Ihre Bewerbung mit Lebenslauf, die Sie uns bitte per Mail an landheim.luginsland@web.de zukommen lassen.



FOTO: MANU PHOTOGRAPHY

Güggeli, Cüpli, Wähe und Co.

Kurioses (3): Sprachgebrauch

Städte und Gemeinden an der Grenze zur Schweiz sind stark von den eidgenössischen Nachbarn geprägt. Diese sorgen in Lörrach, Weil am Rhein sowie Rheinfelden und Co. für einen florierenden und sehr abwechslungsreich aufgestellten Einzelhandel auf badischer Seite, stellenweise aber auch für helvetisch hohe Preise in der Gastronomie. Und die Sprache ist zum Teil eine etwas andere. So mancher Neubürger, selbst wenn er aus einem anderen Teil Badens stammt, runzelt da erst einmal die Stirn. Wer poschtet oder lädelet, geht einkaufen und das grillierte (gegrillte) Hähnchen ist ein Güggeli. In der Grenzregion isst man keinen Kuchen, sondern – sofern dünn ausgewallt (ausgerollt) – eine Wähe und man fährt auch nicht mit der Straßenbahn, sondern mit der Tram. Das Fahrrad ist ein Velo, das Restaurant die Beiz und das Schwimmbad die Badi. Und zum Apéro lässt man sich am besten ein Cüpli (Glas Sekt) schmecken. Das ist amüsant, charmant und gar nicht so schwer! Zum Wohl miteneinander!

uo

Von Palmen zu den Tannen

Jutta Ulrich zog es aus dem schweizerischen Tessin zurück in den heimischen Schwarzwald

Seit bald zwei Jahren ist Jutta Ulrich Leiterin der Stabsstelle Kommunikation bei der Schwarzwald Tourismus GmbH. Die damals 50-Jährige hatte sich vom Lago Maggiore weg auf die Stelle in Freiburg beworben. Fast sieben Jahre war sie bis dahin als Chefin der Kommunikation für die Schweizer Ferienregion Tessin tätig und wollte trotz ihres malerischen Wohnorts Ronco sopra Ascona mit Blick über den See zurück nach Südbaden. „Es hat mich immer wieder in den Schwarzwald gezogen, meine Familie und langjährige Freunde leben ja hier.“

Jutta Ulrich stammt ursprünglich aus Pfalzgrafenweiler bei Freudenstadt. Ihre Kindheit verbrachte sie in Simmersfeld, dort betrieb die Familie einen Landgasthof. Sie kann das Vorurteil, dass Kinder von Gastronomen „nebenher laufen“, nicht teilen, im Gegenteil: „Ich fand das immer toll, dass meine Mutter, die Oma, mein Onkel und die Tante präsent waren.“

Schon von frühester Kindheit an kam sie mit Gästen und letztendlich mit dem Tourismusgeschehen ihrer Heimat in Kontakt. Dazu kam, dass die Familie mit den Kindern an Ruhetagen selbst sehr viel unterwegs war. Die Kenntnis des Nordschwarzwaldes stellte sich zwangsläufig ein. Nach dem Abitur und einer Banklehre lockte zunächst die große weite Welt. Sieben Monate unternahm Jutta Ul-



FOTO: CHRIS KELLER SCHWARZWALD TOURISMUS

Das macht Lust auf einen Winterausflug: Unterwegs am Schluchsee mit der Dreiseisen-Bahn

rich eine Reise, die sie einmal rund um den Globus führte. Der Kontakt mit Leuten aus aller Welt, kombiniert mit den frühen Erlebnissen des heimischen Tourismus, lief geradewegs auf ein Tourismusstudium hinaus. Der gewählte Studienort München wurde nach ihrem Abschluss mit einer Unterbrechung auch für 15 Jahre zu Ulrichs Wohnort. Denn die erste Stelle nach dem Studium ließ sie ins Allgäu zur dort gerade neu gegründeten Oberallgäu Tourismus

Service GmbH wechseln. Sie kreierte dort die Allgäu-Walsen-Card, eine grenzüberschreitende, multifunktionale elektronische Kur- und Gästekarte. „Das war ein unheimlich spannendes Projekt, welches noch heute zu den innovativsten im Alpenraum gehört“, denkt sie gerne an die Zeit im Alpenvorland zurück.

Zurück in München wechselte sie als Assistentin der Geschäftsleitung und Pressereferentin dann zur Hotelvereinigung der Ringho-

tels. „Dort habe ich gelernt, dass Hotels die Region brauchen, in der sie verortet sind, aber die Region braucht auch die Hotels.“ Ihre weitere berufliche Laufbahn führte sie in eine Münchner Agentur, später als Redakteurin für Polyglott-Reiseleiter zum Langenscheidt-Verlag. In die Schweiz kam Ulrich schon 2010 als Head of Communications der Luxushotelgruppe The Tschuggen Collection, zu der unter anderem das Tschuggen Grand Hotel in Arosa, das Carlton Hotel ▶ ▶ ▶

FISCHER KÄLTEKLIMA

Fischer Kälte-Klima ist eines der führenden deutschen Großhandelsunternehmen im Bereich Kälte- und Klimatechnik mit Niederlassungen in Deutschland, Dänemark und der Schweiz. Wir vertreiben ein umfangreiches Sortiment an kältetechnischen Komponenten namhafter Hersteller sowie komplexe Kältesysteme aus eigener Fertigung.

Zur Verstärkung unseres Teams in **Freiburg** suchen wir einen **Kraftfahrer (m/w/d)**

Ihre Aufgaben: Abwicklung der regionalen Wareneinfuhrlieferungen. Verladetätigkeiten unter Beachtung der Vorschriften zur Ladungssicherung. Kommissionieren, Verpacken und Einlagern von Waren. Sicherstellung von Ordnung, Sicherheit und Sauberkeit der Kraftfahrzeuge

Ihr Profil: Berufsausbildung im gewerblich-technischen Bereich optimal. Gültiger Führerschein Klasse B. Berufserfahrung in einer vergleichbaren Position ideal. Selbständige, sorgfältige, verantwortungsbewusste und strukturierte Arbeitsweise.

Unser Angebot: Familienunternehmen mit respektvollem Umgang, offener Kommunikation und modernem Arbeitsumfeld. Vollumfängliche Einarbeitung und unbefristetes Arbeitsverhältnis. Interessantes Vergütungspaket und Mitarbeiter-Benefits.

Interesse? Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung an Frau Johanna Wagner
Tel.: 0711/30 50 2 1518 | E-Mail: jobs@kaeltefischer.de

LITEF

Leading Inertial Technology

Seit den 1960'er Jahren ist LITEF für innovative Technologie aus Freiburg bekannt. Wir entwickeln und produzieren Navigations- und Sensorsysteme, die weltweit in einer Vielzahl von Anwendungen im Einsatz sind.

ATTRAKTIVE VERGÜTUNG
NACH TARIFVERTRÄGEN DER
METALL- & ELEKTROINDUSTRIE BW

WORK-LIFE-BALANCE
35 STUNDEN-WOCH

GUTE VERKEHRSANBINDUNG
AN ÖFFENTLICHE VERKEHRSMITTEL,
PARKPLATZ, E-CAR-LADESTATION

VIELSEITIGES ESSENSANGEBOT
IN DER BETRIEBSKANTINE

FLEXIBLE ARBEITSZEITEN
SCHICHTZEITEN – ODER GLEITZEIT



SCAN DICH ZUM NEUEN JOB ALS...

- ↳ Techniker (m/w/d)
- ↳ Facharbeiter (m/w/d)
- ↳ Produktionsmitarbeiter (m/w/d)

LITEF.COM

SCHALLSTADT

Schallstadt · Wolfenweiler · Mengen



WIR SUCHEN
PÄDAGOGISCHE FACHKRÄFTE
m/w/d

SCAN MICH



© www.kikenkt.net

KAPPUS

SEIFE SEIT 1848

Langfristig durchstarten bei einem der größten Hersteller fester Hygieneprodukte in Europa.

Wir suchen für unser Team in Heitersheim (m/w/d):

- LEITER LOGISTIK
- BETRIEBSINGENIEUR
- MEISTER ELEKTROTECHNIK
- VERFAHRENSTECHNIKER
- SACHBEARBEITUNG BUCHHALTUNG

Wir bieten interessante und abwechslungsreiche Aufgabengebiete bei sehr attraktiver Bezahlung.

Fragen und Ihre schriftliche Bewerbung bitte an: jobs.heitersheim@kappus.com

www.kappus.com



Bei der Gemeinde Friesenheim sind folgende Stellen zu besetzen:



- ▲ **Bauingenieur / Architekt (m/w/d) in Vollzeit** (FH Diplom / Bachelor; Fachrichtung Bauingenieurwesen bzw. Architektur)
 - ▲ **Leitungskraft für die Schülerbetreuung (m/w/d) in Teilzeit** (27,5 Wochenstunden)
 - ▲ **Mitarbeiter für den Eigenbetrieb „Naherholungsgebiet Baggersee Schuttern“ (m/w/d) in Vollzeit**
 - ▲ **Forstwirt (m/w/d) in Vollzeit**
 - ▲ **Mitarbeiter für das Wasserwerk (m/w/d) in Vollzeit**
- Ausbildungsstellen**
- ▲ **Fachkraft für Wasserversorgungstechnik (m/w/d)**
 - ▲ **Praktikanten für ein Freiwilliges Soziales Jahr (m/w/d)**

Details zu den genannten Stellenangeboten finden Sie auf unserer Homepage unter www.friesenheim.de. Ihre Bewerbung richten Sie bitte **bis zum 12.01.2024** an die Gemeinde Friesenheim, Friesenheimer Hauptstraße 71/73, 77948 Friesenheim oder per E-Mail an personalamt@friesenheim.de.

► ► ► in St. Moritz und das Hotel Eden Roc in Ascona gehören.

Die Stelle bei der Schwarzwald Tourismus GmbH hat sie sofort angesprochen. „Es war wie ein Lockruf, zurück in die Heimat“, meint sie und wurde durch das Gespräch mit dem Schwarzwald-Team nur noch bestärkt, den Palmen den Rücken zu kehren. Traurig sei es für sie gewesen, dass sie



Heimkehrerin: Jutta Ulrich

während der Corona-Zeit an zwei Weihnachten nicht bei ihrer Familie sein konnte.

Bei der Schwarzwald Tourismus GmbH, der touristischen Dachorganisation für den gesamten Schwarzwald, ist sie mit einem Team von sechs Personen für die gesamte Kommunikation zuständig, die unter der touristischen Marke der Ferienregion Schwarzwald gebündelt wird.

Anfragen von Medien, die Organisation von Pressereisen, die



FOTOS: PATRICK SEEBER (DPA), SCHWARZWALD TOURISMUS

Der Schwarzwald mit seinen Freizeitmöglichkeiten gehört für Jutta Ulrich zu den schönsten Gegenden, die sie kennt. Im Foto Schneeschuhwanderer bei Hofgrund

Content-Pflege des Internetauftritts, die Betreuung von Social-Media-Ka-

nälen und mehr setzen eine genaue Produktkenntnis voraus. Als begeisterte Wanderin hat Jutta Ulrich schon gut die Hälfte der „Genießerpfade“ erkundet und hält Details fotografisch fest, „man schaut die Dinge mit einem intensiveren Blick an.“

Alle Regionen des Mittelgebirges und damit alle Themen, die für sie touristisch relevant sind, hat sie sich vergangenes Jahr erschlossen, und „erliest“ sich darüber hinaus den Schwarzwald von Fach-

büchern bis hin zu den Schwarzwald-Krimis. „Der Schwarzwald ist für mich sowohl Heimat als auch eine der schönsten Gegenden, die ich kenne“, schwärmt Jutta Ulrich. Und wenn sie im Rückblick auf ihre zwölf Jahre im Tessin einen Vergleich mit dem Schwarzwald ziehen sollte? „Der Schwarzwald ist viel größer, hat durch die größeren Städte ein vielfältigeres kulturelles Angebot, allerdings gibt es im Schwarzwald keinen Lago Maggiore und die Berge sind niedriger – Reben wachsen jedoch in beiden Regionen und die Kulinarik spielt in beiden Feriendestinationen ebenfalls eine große Rolle.“

„Kehre man im Tessin in die traditionellen Grotti ein, so seien es hierzulande die Straußen, die zum Besuch einladen. Als passionierte Hobbyköchin schätzt Jutta Ulrich gutes Essen, das breit gestreute gastronomische Angebot in Südbaden und die jeweiligen regionalen Spezialitäten.“

Waren es im Tessin noch die „Tagliatelle al Tartufo“, die sie besonders liebte, so lässt sie in der Heimat im wohlgerucht schwäbischen Schwarzwald nichts über den Zwiebelrostbraten aus der Küche ihres Patenonkels in Simmersfeld kommen. Na dann, guten Appetit! **Hubert Matt-Willmatt**



FOTO: JENSHADEN/ISTOCK.ADOBE.COM

Die Sache mit den Bollen

Kurioses (4): Kopfschmuck

So ein Hut, der steht mir gut ... Das denken wohl Trachtenträgerinnen im Schwarzwald, die an Ostern, Weihnachten, zum Erntedank und Gemeindefesten voller Stolz den Bollenhut tragen. Dieser ist aber auch touristisch bedeutsam. Er ziert längst Poster, Postkarten, T-Shirts, Kaffeetassen, Ginfaschen, dient als Kissen auf Hockern und mehr. Und das, obwohl er streng genommen nur in drei Dörfern im Mittleren Schwarzwald erlaubt ist. Nur in den protestantischen Orten Gutach, Kirnbach und Reichenbach dürfen Bollenhüte getragen werden. Dabei ist die rote Version unverheirateten Frauen in dem Zeitraum von der Konfirmation bis zur Hochzeit vorbehalten. Der Hut der verheirateten Frauen ist mit schwarzen Bollen besetzt. Eigentlich. Dabei spielt auch in den Heimatmuseen meist der rote Hut mit seinen 14 Wollrosen die bedeutendere Rolle. Schwarze Versionen findet man eher selten. Aber egal. Schön ist der Bollenhut allemal und für viele untrennbar mit dem Schwarzwald verbunden. **uo**



Made in Germany



Die BEHA Innovation GmbH ist ein deutsches Familienunternehmen seit 1974. Unter der Marke BEHAbelt fertigen und vertreiben wir Profile und Bänder aus PU in einem weltweiten Vertriebsnetz.

Für unseren Hauptsitz im Glottertal (Raum Freiburg) bieten wir die folgenden Stellen:

AUSBILDUNG

- Industriekaufmann (m/w/d)
- Kunststoff- und Kautschuktechnologie (m/w/d)
- Fachkraft für Lagerlogistik (m/w/d)


VOLLZEIT (unbefristet)

- IT-Systemadministrator (m/w/d)
- Verfahrensmechaniker für Kunststofftechnik (m/w/d)




Alle Informationen zu dieser Stelle und zum Unternehmen finden Sie unter www.behagroup.com

BEHA Innovation GmbH
In den Engematten 16 · 79286 Glottertal
Tel.: 07684 907 118 · jobs@behagroup.com



Knappschaft Bahn See
Jetzt Employer für next!



Komm in Bewegung!

Römerberg-Klinik

Reha- und AHB-Klinik der Deutschen Rentenversicherung Knappschaft Bahn See

Als anerkannte und nach DIN EN ISO 9001/DEGEMED zertifizierte Klinik führen wir Rehabilitationsmaßnahmen sowie Anschlussheilbehandlungen nach Operationen durch. Wir sind spezialisiert auf Orthopädie/Rheumatologie und auf Tumornachsorge mit Schwerpunkt Urologie und Gynäkologie.

Zum nächstmöglichen Zeitpunkt suchen wir zur Verstärkung unseres Teams in Voll- oder Teilzeitbeschäftigung einen / eine

Physiotherapeut:in (w/m/d)

Ihre Aufgaben

- Einzelanwendungen
- Gruppengymnastik / Wassergymnastik
- Medizinische Trainingstherapie und Nordic Walking
- Massagen und ggf. Lymphdrainagen

Ihr Profil

- Abgeschlossene Berufsausbildung als Physiotherapeutin / Physiotherapeut (w/m/d)
- Manuelle Lymphdrainage und Erfahrung im Gerätetraining sind von Vorteil
- Sie sind teamfähig und sozialkompetent sowie patientenorientiert und haben eine hohe Einsatzbereitschaft
- Sie bringen Qualitäts- und Verantwortungsbewusstsein mit

Wir bieten Ihnen

- Nach Absprache Möglichkeit für individuelle und familienfreundliche Teilzeitmodelle
- Eine strukturierte Einarbeitung
- Fortbildungsangebote
- Tarifvertrag der DRV KBS, Vergütung und Sozialleistungen entsprechend dem öffentlichen Dienst, betriebliche Altersversorgung
- Preiswerte Verpflegungsmöglichkeiten, Betriebssport (Nutzung MTT-Raum 2x pro Woche, etc.)

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung mit aktuellem Lebenslauf bis 27.01.2024. Wir gewährleisten die berufliche Gleichstellung von Frauen und Männern. Schwerbehinderte Menschen werden bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt. Gerne stehen wir Ihnen für Rückfragen zur Verfügung und freuen uns auf Ihre Bewerbung.

Römerberg-Klinik, Schwärzestraße 20, 79410 Badenweiler
badenweiler-bewerbung@kbs.de, www.roemerberg-klinik.de
Personalbüro, 076 32/73-203 oder 6203



FSB
Verbund

Die **Freiburger Stadtbau GmbH (FSB)** ist die größte Wohnungsbaugesellschaft in Südbaden und gleichzeitig Muttergesellschaft des Unternehmensverbundes, welchem die Freiburger Kommunalbauten GmbH & Co. KG (FKB) und die Regio Bäder GmbH (RBG) und die Freiburger Stadtimmobilien GmbH & Co. KG (FSI) angehören. Die FSB deckt das gesamte Wertschöpfungsspektrum der Wohnungswirtschaft vom Neubau über die Quartiersentwicklungen, Sanierungen bis zum leistungsstarken kaufmännischen und technischen Immobilienmanagement ab. Zur langfristigen Sicherung unseres Erfolges suchen wir zum **nächstmöglichen Zeitpunkt für die Abteilung Wohnen & Vermieten in Vollzeit** einen

Bautechniker oder Meister (m/w/d)

Ihre Aufgaben:

- Technische Betreuung eines zugeordneten Immobilienbestandes
- Persönlicher Ansprechpartner für die Mieter_innen
- Planung, Ausschreibung und Bauleitung von Instandhaltungs- und Instandsetzungsmaßnahmen
- Abwicklung der baulichen Maßnahmen im Rahmen der vorgegebenen Budgets sowie dazugehörige Kontrolle und Berichterstattung
- Koordination und Durchführung von kleineren Wohnungsmodernisierungen
- Abwicklung von Versicherungsfällen wie beispielsweise Brand- und Wasserschäden
- Regelmäßige Überwachung der Verkehrssicherheit und deren rechtssichere Dokumentation
- Mitwirkung bei der Festlegung von geplanten Instandhaltungsmaßnahmen bei Bestandsobjekten
- Unterstützung des Inbetriebnahmemanagements bei der Übernahme von Neubauten in das Bestandsmanagement

Ihr Profil:

Sie sind Techniker (m/w/d) bzw. Meister (m/w/d) mit Schwerpunkt Ausbaugewerke oder verfügen über eine vergleichbare Qualifikation. Sie haben im Idealfall mehrjährige Berufserfahrung im Bereich der Wohnungswirtschaft. Sie verstehen sich als Teamplayer und verfügen über eine ausgeprägte Kommunikations- und Organisationsfähigkeit, hohe Zuverlässigkeit sowie eine selbstständige, verantwortliche und vertrauensvolle Arbeitsweise. Eine hohe Kunden- und Dienstleistungsorientierung sowie ein sicherer Umgang mit MS-Office runden Ihr Profil ab.

Unser Angebot:

Wir bieten Ihnen eine verantwortungsvolle und abwechslungsreiche Tätigkeit in einem motivierten Team mit positivem Arbeitsumfeld und flexiblen Arbeitszeiten, Vereinbarkeit von Familie und Beruf, Fortbildungsmöglichkeiten sowie umfangreiche Benefits (z.B. JobTicket, Dienstradleasing, Firmenfitness Hansefit). Die Vergütung erfolgt mit den üblichen Sozialleistungen nach TVöD (z.B. betriebliche Altersversorgung ZVK) je nach Vorliegen der persönlichen Voraussetzungen.

Wir freuen uns auf Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen unter Angabe Ihres möglichen Eintrittstermins sowie Ihrer Referenzen. Diese senden Sie bitte bis zum 15.01.2024 bevorzugt per E-Mail an personal@fsb-fr.de, Freiburger Stadtbau GmbH, Personalabteilung, Am Karlsplatz 2, 79098 Freiburg.

Wir weisen darauf hin, dass Ihre Kontaktdaten gespeichert werden und wir uns über Bewerber_innen bei öffentlich zugänglichen Stellen informieren. Daten aufgrund von Vertragsanbahnungen werden gelöscht, wenn es nicht zu einem Vertragsabschluss kommt und gesetzliche Aufbewahrungs- bzw. Nachweisfristen der Löschung nicht entgegenstehen.

Besuchen Sie uns auch im Internet unter www.freiburger-stadtbau.de



FNFU
Freiburger Netzwerk
Familienbewusste Unternehmen

Diese und weitere Stellenangebote auch online:
jobs.badische-zeitung.de

BZ.medien



SILVANO BLOD

Teningen und New York

Kurioses (5): Hilla von Rebay

In New York steht eines der größten und besten Museen für moderne Kunst, das Solomon R. Guggenheim Museum. Was viele nicht wissen: Die Gründungsdirektorin des Museums stammte aus Teningen. Es war Hilla von Rebay, die dem früheren Kupferbaron Guggenheim beim Aufbau seiner Kunstsammlung half. Die Malerin, die in Teningen begraben liegt, soll Guggenheim sogar dazu überredet haben, sich mit nichtgegenständlicher Kunst auseinanderzusetzen. 1943 gab sie dann wohl auch den Anstoß für das neue Museumsgebäude, das schließlich der berühmte Architekt Frank Lloyd Wright entwarf. Hilla von Rebays Eltern haben in Teningen gelebt, sie selbst hat sie dort regelmäßig besucht, arbeitete auch in einem Atelier im Elternhaus und hatte Bürgerrecht. In dem einstigen Wohnhaus aus dem Jahr 1909, das Hilla von Rebay 1938 der Gemeinde schenkte, ist heute ein kleines Museum mit persönlichen Gegenständen und Werken der Künstlerin eingerichtet, das ihr Leben dokumentiert.

uo

Stolperstein Wohnungssuche

Mieten oder eine Immobilie kaufen: Für Rückkehrer nach Südbaden ist meistens Geduld gefragt

Rückkehrer nach Freiburg gibt es in jedem Jahr einige. Gemeint sind damit aber nicht nur bekannte Stars wie Maximilian Philipp, Florian Müller oder Matthias Ginter, die seit her den Sportclub erfolgreich verstärken. Gemeint sind Menschen wie du und ich, die bei einem Besuch in Deutschlands südlichster Großstadt zu Sommerzeiten, während der Weinlese oder jetzt in der beschaulichen Weihnachtszeit wieder bemerken, wie schön es doch in Baden ist.

Unter diesen „Freiburg- oder besser Baden-Schwärmern“ sind zum Beispiel ehemalige Studenten der Freiburger Uni, frühere Mitarbeiter von hiesigen Betrieben und ehemalige „Bobbele“, die den Lebensabend in einer lebenswürdigen Region und dabei meist in Freiburg verbringen wollen. Oder ganz junge Menschen, die im „symbadischen Land“ leben wollen.

Nahezu konstant jedenfalls ist das Durchschnittsalter der Rückkehrer in die Stadt und pendelt sich in den vergangenen fünf, sechs Jahren bei Ende

20 ein. 2023 war der Heimkehrer nach Freiburg durchschnittlich 27,8 Jahre alt.

Dass die Stadt attraktiv ist, liegt am gelungenen Spagat zwischen Tradition und Moderne, aber auch kulturell hat sie vieles zu bieten. Dazu die Lage zwischen Schwarzwald, Frankreich und der Schweiz – kein Wunder, dass Freiburg von „Lonely Planet“ zur dritt-schönsten Stadt der Welt gekürt wurde – nach Auckland und Taipeh, was heißt: Zumindest in Europa ist Freiburg die

Nummer eins. Zudem ist die Arbeitsplatzsituation in Freiburg, aber auch in der Region positiv, die Arbeitslosenquote beträgt gerade mal 3,8 Prozent, die hiesigen Unternehmen – meist Mittelständler, darunter viele Familienbetriebe – melden aktuell 1082 offene Stellen. „Wer Ingenieur ist oder gute bis sehr gute IT-Kenntnisse hat, wer bereit ist, auch aufs Land zu gehen, der hat hier in Baden beste Chancen auf einen Job“, sagt Aaron Boedrich vom Wirtschafts-

verband Industrieller Unternehmen Baden (WVIB) und weist in diesem Zusammenhang auf die hohe Rückkehrerquote hin. Das Amt für Bürgerservice und Informationsmanagement im Freiburger Rathaus bestätigt dies, auch wenn die Tendenz fallend ist. 2023 waren es 1514 Rückkehrer, 2018 waren es noch 2422.

Der Rückgang dürfte an der doch recht schwierigen Wohnsituation liegen: Nach München, Berlin und Frankfurt am Main ist Freiburg die viertteuerste Stadt Deutschlands mit einem durchschnittlichen Mietpreis von 16,72 Euro/Quadratmeter (3. Quartal 2023, Quelle: Statista). Dabei gibt der Freiburger im Schnitt übrigens etwa 30 Prozent von seinem Nettogehalt für Miete aus.

Aber Achtung: Da Studenten – und es gibt rund 30.000 in Freiburg – oft kaum eigenes Einkommen haben, sondern von den Eltern unterstützt werden, ist hier eine Lücke, so dass der Mietausgabenanteil durchaus höher sein dürfte. Kaufen sei ebenfalls nicht günstig, erklärt Andreas Stauß von der Freiburger Maklerfirma Stauß und Partner. Der Markt ▶ ▶ ▶



Die Kisten für den Umzug zurück nach Baden sind gepackt.

FOTO: PETER ATKINS
(STOCK.ADOBE.COM)

Sonnenschutztechnik

Abriechstr. 8 | 79108 Freiburg | Tel. 0761-132054 | Fax 132055
www.mathis-sonnenschutz.de | info@mathis-sonnenschutz.de



Zur Verstärkung unseres Teams im Bereich Sonnenschutztechnik suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt:

Rollladen- und Sonnenschutzmonteur (m/w/d)

2 Auszubildende zum R+S Mechatroniker (m/w/d) 2024

Fachberater im Bereich Rollladen- und Sonnenschutztechnik (m/w/d)

Weitere Informationen erhalten Sie auf unserer Homepage:

www.mathis-sonnenschutz.de/jobs

Wir setzen auf Gemeinschaft und Solidarität.

Menschen, die sich in der Wertegemeinschaft unseres Wohlfahrtsverbandes mit ihrer ganzen Individualität für Menschen einbringen wollen, bieten wir in unseren Einrichtungen der Altenhilfe und unseren Sozialen Diensten vielfältige Perspektiven.



Wir suchen Sie (m/w/d) als ...

Pflegefachkräfte (m/w/d)

Pflegehilfskraft (m/w/d)

Betreuungskraft (m/w/d)

... speziell für das **Edith-Stein-Haus** in Neuenburg

Erste Informationen erhalten Sie direkt von Frau Frau Alla Franz, Einrichtungsleiterin unter **07631 93650 430** oder online: caritas-bh.de/jobs

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung: **Online** oder unter bewerbung@caritas-bh.de

Caritasverband
Breisgau Hochschwarzwald



Komm in Bewegung!

Römerberg-Klinik

Reha- und AHB-Klinik der Deutschen Rentenversicherung Knappschaft Bahn See

Als anerkannte und nach DIN EN ISO 9001/DEGEMED qualitätszertifizierte Klinik führen wir Rehabilitationsmaßnahmen sowie Anschlussheilbehandlungen nach Operationen durch. Wir sind spezialisiert auf Orthopädie/Rheumatologie und auf Tumornachsorge mit Schwerpunkt Urologie und Gynäkologie.

Zum nächstmöglichen Zeitpunkt suchen wir zur Verstärkung unseres Teams in Voll- oder Teilzeitbeschäftigung einen / eine

Sport-/Bewegungstherapeut:in (w/m/d)

Ihre Aufgaben

- Med. Trainingstherapie und Nordic Walking
- Gruppengymnastik / Wassergymnastik
- Mobilitätsschulung und Konditionsaufbau

Ihr Profil

- Abgeschlossene Berufsausbildung als Sport- oder Bewegungstherapeut (w/m/d)
- Erfahrung im Gerätetraining sind von Vorteil
- Sie sind teamfähig und sozialkompetent sowie patientenorientiert und haben eine hohe Einsatzbereitschaft
- Sie bringen Qualitäts- und Verantwortungsbewusstsein mit

Wir bieten Ihnen

- Nach Absprache Möglichkeit für individuelle und familienfreundliche Teilzeitmodelle
- Eine strukturierte Einarbeitung
- Fortbildungsangebote
- Tarifvertrag der DRV KBS, Vergütung und Sozialleistungen entsprechend dem öffentlichen Dienst, betriebliche Altersversorgung
- Preiswerte Verpflegungsmöglichkeiten, Betriebssport (Nutzung MTT-Raum 2x pro Woche, etc.)

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung mit aktuellem Lebenslauf bis 27.01.2024. Wir gewährleisten die berufliche Gleichstellung von Frauen und Männern. Schwerbehinderte Menschen werden bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt. Gerne stehen wir Ihnen für Rückfragen zur Verfügung und freuen uns auf Ihre Bewerbung.

Römerberg-Klinik, Schwärzestraße 20, 79410 Badenweiler
badenweiler-bewerbung@kbs.de, www.roemerberg-klinik.de
Personalbüro, 076 32/73-2 03 oder 62 03

Damit „KUrlaube“ in Badenweiler gelingen, muss auch in der **MARKGRAFEN-APOTHEKE** der Personalnotstand behoben werden:

Wir freuen uns auf Anfragen interessierter

Apotheker/-innen (m/w/d) und PTA (m/w/d),

die im Kurort eine berufliche Bleibe finden möchten. Gerne stimmen wir Ihre Arbeitszeiten individuell mit Ihnen ab. Ihr verantwortungsvoller Einsatz verdient eine Bezahlung über Tarif. Natur, Kultur und Wellness könnten den Arbeitstag beschließen.

Melden Sie sich bei uns unter Tel. 076 32 376 oder per E-mail: markgrapo@t-online.de.



Leonore Sohr

Markgrafen-Apotheke

Luisenstraße 2, 79410 Badenweiler

GEMEINDE MARCH

Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald



Die Gemeinde March (9.300 Einwohner) ist Trägerin von 11 kommunalen Kindertagesstätten. Für das neue Ausbildungsjahr bieten wir ab dem 01.09.2024 mehrere Stellen als

Annerkennungspraktikant*innen und PiA-Auszubildende (m,w,d)

Du möchtest Erzieher*in oder sozialpädagogische*r Assistent*in werden und Kindern dabei helfen, sich zu selbstbestimmten, fröhlichen Menschen zu entwickeln. Du hast Interesse daran kindliche Entwicklung zu fördern und in die spannende Lebenswelt der Kinder einzutauchen. Du möchtest Ideengeber*in sein und Möglichkeiten für Kinder eröffnen, sich auszuprobieren und dabei Neues zu entdecken. Du möchtest dich dafür einsetzen, dass Kinder den Alltag aktiv mitgestalten und an Entscheidungen beteiligt sind. Die Vielfältigkeit der Kinder und Familien erlebst du als Bereicherung. Egal ob dir die ganz Kleinen in der Krippe oder die schon fast Großen in den Grundschulhorten besonders am Herzen liegen. In unseren 11 kommunalen Kindertagesstätten bieten wir alles, was das Pädagog*innen Herz höherschlagen lässt.

Ob draußen in der Natur, offenes, teiloffenes oder traditionelles Konzept, gemeinsam finden wir den richtigen Ausbildungsplatz für dich.

Interesse?

Dann bewirb dich jetzt ganz einfach schriftlich mit aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen per E-Mail in einem zusammenhängenden PDF-Dokument an joerdis.giese@march.de. Für Rückfragen steht Frau Giese auch telefonisch unter der Rufnummer 076 65 / 4 22 - 91 30 zur Verfügung.

►►► habe sich zwar vom Verkäufer zum Käufermarkt gedreht, dennoch seien die Preise kaum gesunken. Zwischen 3770 und 6123 Euro pro Quadratmeter seien durchaus üblich, wobei es immer wieder Ausreißer in fünfstelligen Bereichen gäbe.

Dass in Freiburg die Immobilienpreise seit 2013 um gut 65 Prozent gestiegen sind, sagt auch Hugo Sprenker, Freiburger Immobilienexperte und Makler, und macht Interessenten wenig Hoffnung, dass es zu einem Preissturz kommen könnte. Der Grund für diese horrenden Summen ist den Experten zufolge einfach zu erklären: Die Nachfrage übersteigt, wie auch in anderen deutschen Großstädten, das Angebot um einiges und der Mangel treibt die Preise.

Neue Bauprojekte können die Nachfrageflut nicht bedienen. Zwar mühen sich die Behörden, Baugenehmigungen zu erteilen – doch Genehmigung heißt noch lange nicht Neubau: Neben den Materialkosten, die teilweise exorbitant gestiegen sind, und neuen Vorgaben des Gesetzgebers, sind die Kosten für einen Neubau im Schnitt um 30 bis 35 Prozent gestiegen, so dass oft gar nicht erst angefangen wird zu bauen.

Ein Problem auch: Wer vor zwei Jahren noch zu einem oder anderthalb Prozent einen Kredit abschließen und so günstig finanzieren konnte, der muss bis zu 3,5 und 4,5 Prozent entrichten, wie die hiesigen Finanzinstitute einräumen. Die Konsequenz: „Der Neubaubereich ist inzwischen fast



Augen auf: Die Wohnungssuche ist schwierig, stellt aber für viele kein Hindernis dar.

zum Erliegen gekommen“, erklären Andreas Stauß und Hugo Sprenker.

Das sind unangenehme Stolpersteine, gewiss. Aber wer Geduld hat, wer aufmerksam die entsprechenden Inserate in der Zeitung oder online studiert, sich einem Makler oder den Immobilienabteilungen der Banken anvertraut oder einer Baugenossenschaft beitreibt, der hat trotz allem gute Chancen auf eine passende Wohnung oder ein Haus in der Stadt. Von einem Markt der Geduldigen sprechen Fachleute.

Und auch das Freiburger Umland ist interessant, Orte und Städ-

te wie Kirchzarten, Gundelfingen, Denzlingen, Emmendingen oder auch Breisach und Bad Krozingen sind begehrt.

Dort gibt es eine gute Infrastruktur mit Anbindung an den Öffentlichen Nahverkehr, der den „Trip“ ins nahegelegene Freiburg deutlich erleichtert. Nur: Diese Vorzüge und die hohe Nachfrage lassen inzwischen auch im außerhalb der Schwarzwaldmetropole die Preise deutlich steigen.

Fazit der Geschichte: Freiburg und die gesamte Region sind im Fokus, nur passender und bezahlbarer Wohnraum muss erst einmal gefunden werden. Abhalten lassen

sich von dieser Schwierigkeit, die in anderen attraktiven Wohnregionen in Deutschland natürlich ähnlich schwierig ist, zielstrebige Freiburg- oder pardon! – Baden-Heimkehrer am Ende nicht. In der Hoffnung, das neue Zuhause doch noch zu finden.

Viele wissen, dass sie dann eben tiefer in die Tasche greifen müssen. Häufig haben Rückkehrer den Experten zufolge nämlich eine vergleichsweise hohe Kaufkraft und lassen sich nicht wirklich abschrecken von hohen Preisen. „Hochpreisig geht immer“, sagen die Makler lakonisch und übereinstimmend.

Stefan Pawellek



Wenn der Kuckuck ruft

Kurioses (6): Uhrenkunst

Die Kuckucksuhr ist der Inbegriff der Schwarzwalduhr, obwohl die ersten Kuckucksuhren vermutlich nicht einmal aus dem Schwarzwald, sondern aus Böhmen stammten. Kuckucksuhren im Schwarzwald wurden zum ersten Mal zwischen 1730 und 1750 gebaut, daraus entwickelte sich dann im 19. Jahrhundert die Uhrenindustrie. Die eigentliche Besonderheit der Uhr ist das akustische Zeitsignal, das dem Ruf des Vogels nachempfunden ist. Normalerweise ertönt es zu jeder vollen Stunde, manche Uhren haben eine weitere Klappe, aus der im Viertel- oder Halbstundentakt eine Wachtel auftaucht und lustig trällert. Die Kuckucksuhr ist so berühmt, dass sie in einigen Museen, aber auch in Uhrenfabriken oder Uhrmacherwerkstätten zu sehen ist. Zum Thema Uhren gibt es sogar eine ganze Ferienstraße. Auf der 267 Kilometer langen Route, die vom Mittleren Schwarzwald über den Südschwarzwald bis in die Baar verläuft, erfahren Gäste alles über die Schwarzwälder Uhrenherstellung.

uo

accepta
Physische und mentale Gesundheit

**KLASSE TEAM
BRAUCHT DEINEN
BLICK FÜR ZAHLEN**

Kauf. Leiter*in (m/w/d)
(80 – 100%)

Die accepta ist mit bald 400 Mitarbeiter*innen ein mittelständischer, konfessionsfreier und regional in Südbaden verwurzelter Träger von Einrichtungen der stationären Altenpflege, der sozialpsychiatrischen Hilfen mit eigener Berufsfachschule. In unserer zentralen Verwaltung, die im Herzen von Freiburg liegt, erwarten Sie ein Klasse Team, moderne

ergonomisch ausgestattete Büros, Mittagessen- und Getränkeangebot, flexible Arbeitszeitgestaltung, Homeoffice sowie kurze Entscheidungswege. Alle zentralen Prozesse, inkl. Lohn- und Finanz- und Anlagenbuchhaltung werden von unserem Team in unserer Zentrale abgeleitet.

accepta Gruppe
Kartäuserstraße 47
79102 Freiburg

www.accepta.de/jobs

KAPPUS
SEIT 1848

Langfristig durchstarten bei einem der größten Hersteller fester Hygieneprodukte in Europa.

Wir suchen für unser Team in Heitersheim (m/w/d):

- MASCHINEN- / ANLAGENFÜHRER
- INDUSTRIEMECHANIKER
- ELEKTRIKER
- BETRIEBS- / PROJEKTINGENIEUR

Wir bieten interessante und abwechslungsreiche Aufgabengebiete bei sehr attraktiver Bezahlung.

Fragen und Ihre schriftliche Bewerbung bitte an: jobs.heitersheim@kappus.com

www.kappus.com

LUST AUF WAS NEUES? WIR STELLEN EIN:

Mitarbeiter (m/w/d) im Außenbetrieb

- € Gehalt nach Verhandlung
- Unbefristete Vollzeitstelle
- Gerne auch Quereinsteiger aus den Bereichen Landwirtschaft/Landmaschinenmechanik/Obst- und Gartenbau

Einfach anrufen oder per E-Mail:
Tel. 076 44/9297220 | info@weingut-huber.com
Heimbacher Weg 19 | 79364 Malterdingen



Die Verrechnungsstelle für kath. Kirchengemeinden in Stegen bei Freiburg ist eine moderne Dienstleistungseinrichtung der Erzdiözese Freiburg.

Wir suchen für unser Team baldmöglichst eine Geschäftsführung Kindertageseinrichtungen (m/w/d) 75–100 %, unbefristet

Weitere Infos zu Ihrem neuen Arbeitsplatz finden Sie unter: www.vst-stegen.de, Rubrik Jobbörse
Der Bewerbungszeitraum endet am 08.01.2024



Komm in unser Team als...

MEDIZINISCH-TECHN. RADIOLOGIEASSISTENZ

(m/w/d)

AB SOFORT IN VOLL-/TEILZEIT

- mit abgeschlossener Ausbildung, für alle gängigen Untersuchungen (Röntgen, CT)

Wir bieten:

- 5000€ Welcome-Prämie (bei TZ-Beschäftigung anteilig)
- Arbeitszeiten zwischen 8 und 20 Uhr, keine Nachtdienste!
- Jahressonderzahlung
- 30 Tage Urlaub
- interne und externe Weiterbildungen
- Hansefit, Jobticket, Bike-Leasing u.v.m.

Bewirb Dich jetzt:
www.bdh-jobs.de

BDH-Klinik Waldkirch
Chirurgie und Innere Medizin

BDH

We are family.



Götz - Ihr Partner rund ums Gebäude.

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir ab 02.01.2024 in Vollzeit für den Raum Lahr eine

Objektleitung Reinigung & Hygiene m/w/d

Eine ausführliche Stellenbeschreibung finden Sie unter www.goetz-fm.com/karriere

Haben wir Sie neugierig gemacht? Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbungsunterlagen!

Götz-Gebäudemanagement Südwest GmbH
Hofer Straße 10
93057 Regensburg
personal@goetz-fm.com
www.goetz-fm.com

Badischer Verlag GmbH & Co. KG, Lörracher Str. 3, 79115 Freiburg

wohnglück

Häuser

Kaufangebote

wohnerverdienst.de
IMMOBILIENPORTAL FÜR SÜDBADEN

Emmendingen!

Stadt Emmendingen im Breisgau

29 Kitas, 16 Schulen, 239 Vereine, 8 Eisdielen, Schwimmbad, Kino, kurze Wege und ein Arbeitsplatz bei der Stadtverwaltung voller Chancen und Perspektiven.

karriere.emmendingen.de

Südbaden weckt Glücksgefühle

Der aktuelle Glücksatlas liegt auf dem Tisch: Viele Faktoren beeinflussen die positive Einstellung der Menschen zu ihrer Heimat und der Region

Südbaden ist im Glück. Laut der aktuellen Glücksstudie der Süddeutschen Klassenlotterie (SKL) fließen hierzulande alle Elemente zusammen, die dafür sorgen, dass man in der Region am zufriedensten in Baden-Württemberg ist. Auch durch die Auswirkungen der Corona-Pandemie lässt man sich nicht beirren.

Der Trend hält an und besteht ungebrochen seit längerer Zeit – Südbaden wird zudem ein besonderer „kultureller Stolz“ bescheinigt. Mit einem Wert von genau 7,06 auf einer Skala von 0 bis zehn, liegt die Region an der Spitze im gesamten Bundesland – in Württemberg-Süd fühlt man sich mit 6,72 Punkten landesweit am unglücklichsten.

Was sind die wesentlichen Faktoren, die für Glücksgefühle im badischen Teil des Dreiländerecks verantwortlich sind? Baden ist reich gesegnet mit kulinarischen Genüssen aller Art – über Badens Küche funkeln zahlreiche Sterne. Hier fließen im wahrsten Sinne Milch und Honig, Wein, Bier und Mineralwasser. Die Genuss Ecke Deutschlands trägt ihren Namen zurecht. Landwirte und ihre Vierbeiner stehen mit authentischen Erzeugnissen für den Erhalt der Kulturlandschaft. Der Schwarzwald mit seinen touristischen Anziehungspunkten und seinen ganzjährigen touristischen Freizeitangeboten tut ein Übriges, damit man sich hier gerade auch als Einheimischer wohlfühlen kann.

Die Natur lockt zum Wandern und Mountainbiken und ist ein Er-



Sich ganz leicht fühlen – Glücksgefühle gibt's in Südbaden bei vielen Menschen.

holungsfaktor der besonderen Art. Der Besuch einer Therme oder eines Wellnesshotels weckt neue Lebensgeister. Traditionelle Veranstaltungen wie die Fasnet oder Stadt- und Weinfeste bedeuten Zusammenhalt und sorgen wie das reiche Vereinsleben für soziale Kontakte quer durch alle gesellschaftlichen Schichten.

Pulsierende kleine und größere Städte stehen für Bummeln, wie auch für kulturelle Veranstaltungen und den Besuch von Museen aller Art. Die Nähe zum Elsass und zur Schweiz bietet im Dreiländereck neue und überraschende Per-

spektiven, sie führen vor der Haustüre zu bereichernden Entdeckungen. Von Basel bis Zürich stehen zudem attraktive und lukrative Arbeitsplätze für Pendler zur Verfügung. Ein Blick auf die Wetterkarte zeigt öfter als in anderen deutschen Ländern eitel Sonnenschein. „Über Baden lacht die Sonne“ heißt es, und die Fortsetzung des Satzes denkt man sich.

Was will man also mehr? Da erscheint die Heidelberger Erfindung, „Glück“ als Schulfach einzuführen, eher eine Bestätigung, denn ein Mangel an Glücksgefühlen zu sein. Der alljährlich erscheinende Glücksatlas untersucht unter der Leitung des Freiburger Professors Bernd Raffelhüschen mittels repräsentativer Befragungen das Glücksgefühl der Deutschen insgesamt. Seit Anfang des Jahres 2022 ist die SKL Partner des Glücksatlas, bis Ende 2021 wurde er allerdings von der Deutschen Post herausgegeben.

Im November wurde der Bericht für das Jahr 2023 vorgelegt. Dabei wird die Lebenszufriedenheit besonders mit den Bereichen Arbeit, Einkommen, Familie und Gesundheit in Verbindung gebracht. In Deutschlands Norden

(Schleswig-Holstein) fühlt man sich am wohlsten – im Saarland überhaupt nicht gut. Das Glücksniveau steigt quer durch Deutschland leicht an, aber befindet sich immer noch unter Vor-Corona-Niveau. Und Baden-Württemberg? Das zweitreichste Bundesland nach Bayern mit hohem Wohlstand und hohem Wertschöpfungsfaktor liegt nur im Mittelfeld aller Bundesländer, dieser Trend verfestigte sich. In den 2010er-Jahren stand das Land ziemlich weit oben auf der Liste. „Einkommenszufriedenheit als auch die Arbeitszufriedenheit liegen auf einem niedrigen Niveau, wobei die Arbeitszufriedenheit sogar noch weiter abgenommen hat“, ist in der Studie zu lesen, die das Ergebnis für Baden-Württemberg als „enttäuschend“ einstuft.

Ist etwa das Lebensmotto „Schaffe, schaffe, Häusle baue“, das einem Schwaben sprichwörtlich schon in die Wiege gelegt wird, hinfällig geworden? Erstaunt sind die Macher der Studie darüber, dass es eine derartige Diskrepanz zwischen einem feststellbaren Wohlstand und einer geringen Einkommenszufriedenheit in keinem anderen Bundesland gebe. Hier spiele aber der „Häusle-Faktor“ eine wichtige Rolle: Steigende Energie- und Handwerkerkosten sowie steigende Hypothekenzinsen schlagen auf das Gemüt der Häuslebauer und -besitzer.

Aber in Südbaden lässt man sich in seinem Glück nicht beirren. Natur, Kulinarik, Wellness und Tradition sind weiche Standortfaktoren

für erfolgreiche Mittelstandsbetriebe aller Art, die mit ihren Produkten oft zu Hidden Champions gehören. Ursprünglich aus der Uhrenindustrie und dem Holzverarbeitenden Gewerbe entstanden, werden vor Ort High-Tech-Produkte gefertigt, die in alle Welt exportiert werden.

Ein Wermutstropfen zeigt sich im erhöhten Anstieg von Arbeitsplatzsuchenden, die vor allem aus dem Dienstleistungs- und Tourismussektor kommen und generell in Baden-Württemberg mit einem schleppenden Internetausbau auf dem Land. Doch in Südbaden hält man sich ohne Frage mit Erfolg an das Motto, das der alemannische Autor Johann Peter Hebel (1760–1826) formulierte: „Alle Gelegenheit, glücklich zu werden, hilft nichts, wer den Verstand nicht hat, sie zu nutzen.“

Hubert Matt-Willmatt

IMPRESSUM

HEIMKOMMEN
ist eine anzeigengestützte Beilage der Badischen Zeitung

REDAKTION:
BZ-Extra: Ulrike Ott, Anita Fertl, Birgit Hermann

LAYOUT: BZ-Extra-Technik

VERANTWORTLICH FÜR ANZEIGEN:
Karsten Bader

BADISCHER VERLAG GMBH & CO. KG
Lörracher Straße 3,
79115 Freiburg
Telefon 0761/496-0



Karriere bei Neugart

Driving home for Christmas ...

... um zu bleiben!

- Spezialist Buchhaltung (m/w/d)
- HR Business Partner (m/w/d)
- Teamleiter Softwareentwicklung (m/w/d)
- Teamleiter Strategischer Einkauf (Produktionsmaterial) (m/w/d)
- Strategischer Einkäufer indirekter Einkauf (m/w/d)

- Key Account Manager (m/w/d)
- Mitarbeiter Technischer Vertrieb (m/w/d)
- Konstrukteur Produktentwicklung (m/w/d)
- Ingenieur/Techniker Qualitätsvorausplanung (m/w/d)
- Messtechniker (m/w/d)
- IT-Support-Spezialist (m/w/d)

Jetzt bewerben! » neugart.com/karriere

